

## Curriculum Vitae

MSc Architecture

Parham Esmaeili

Borned: 21.03.1994, Abadan, Iran

Nationality: German, Iranian



## Education

HighSchool, NODET (National Organisation of Development Exceptional Talents), Isfahan, Iran	2006-2012
Architecture (Bachelor), Iran University Science and Technology, Tehran, Iran	2012-2017
Master (Msc. Architecture), Brandenburgische Technische Universität (BTU), Cottbus, Germany	2019-2023

## University Design Courses

Bachelor:

Architectural Design 01 (Villa)

Architectural Design 02 (School)

Architectural Design 03 (Tehran Museum of Photography)

Architectural Design 04 (Surgical Center with Extension capability)

Architectural Design 05 (Residential Complex)

Bachelor Thesis: Qaem-Shahr Museum and Plaza

Master:

Enwurf: Bauen im Bestand (Kultursuchthaus): Bildungszentrum, WiSe 19/20

Städtebaulicher Entwurf: Lübben Nord, SoSe 2020

Regional Planung Projekt: Regiopole Regionen, SoSe 2021

Straßenmeisterei K71 Spremberg, Masterarbeit, WiSe 22/23

## Work Experiences

Kelyas Kavir Architecture Group, Tehran, Iran	2014-2015
Studio Matn, Tehran, Iran	2016-2017
Rastak Architectural Group, Isfahan, Iran	2018-2019
Gol-e-Gandom Caffee and Bakery (Designing and Building), Kashan, Iran	2019
AS Architektur Büro (Architekturbüro Andreas Schröder), Berlin, Germany	2020-2021
Kebe und Schobeth Architekten, Berlin, Germany	2021-2024
Ingeniurgessellschaft Nordwest, Berlin, Germany	2024- Still
Registered Architect in Architektenkammer-Berlin	Since 2026

## Competitions

Science and Research Center Gate, Isfahan, Iran, 2014

MNPG Architectural Competition, Australia, 2014

WamingHut, Canada, 2014

Premier Architecture, Tehran, Iran, 2014

Density Shelter Global Competition, 2015

Ghazvin Glass Competition, Tehran, Iran, 2016

Design a Beautiful house, England

IAAC Contest, Spain, 2016

OBAMA Presidential Library, Chicago, USA, 2016

Tabriz Clock Square Metro Station, Tabriz, Iran, 2016

E-Bike charging station Design Competition, Isfahan, Iran, 2017

Rahovec new City Plaza, Rahovec, Kosovo, 2020

Alphba Pardis, Seattle, USA, 2021

## Skills

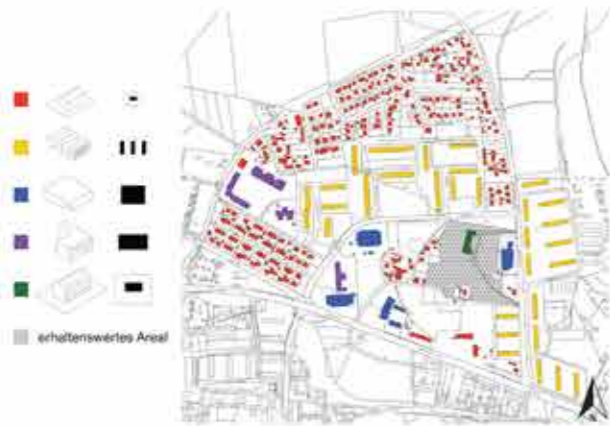
Autocad	●●●●●	Grasshopper	●●●○○
Revit	●●●●●	MS Office	●●●●●
Rhinoceros	●●●●●	Photoshop	●●●●●
3DsMax	●●●○○	InDesign	●●●●●
Lumion	●●●●○	LaserCut	●●●●○
Archicad	●●○○○	3D-Print	●●●●○

## Languages

German	●●●●●
English	●●●●○
Persian	●●●●●
Arabic	●●○○○



Überregionale Anbindung, o. M.



Typologie, o. M.



Nutzung, o. M.



Grünräume, o. M.



Luebben is an small city between Berlin and Cottbus in Brandenburg in Germany. In this Prokect our duties were to make this area an appropriate place for people who can not afford House in Berlin to move here,cause housings in Berlin get more expensive and there are much more people these days,who move out from Berlin to Brandenburg,though their work is still in Berlin . in other words, make it worthable to commute between Berlin and Luebbenand make a Live Atmosphere for People to move there.

After Analyses we figured out that thanks to GDR(German democratic Republic) Buildings in neighbourhood and Houses we can provide a small city with all varieties for different Families and People and seperate them with natural or infrastructural Gaps and make a convinience Atmosphere ( a Dialectic between Natural,Urban,Rural)in North of Luebben.

in cor of our neighbor hood we have different function as comercial,cultural( former Frauenberg Lordhouse) and Educational.our Urabn ring we have Apartment which been shaped from former GDR buildings and new buildings.and in Rural ring we decided Houses.and then begins the forrest.in each neighborhood would some public Spaces decided and Pedestrian Gaps work not only as an connection possibility but also as an Thershold between Rings.

## Masterplan





Schnitt A-A





Alephba Pardis

Dieses Projekt wurde als Entwurf für ein Kulturzentrum einer iranischen gemeinnützigen Organisation mit einem hypothetischen Standort in Seattle, Washington (USA), entwickelt.

Der Begriff „Pardis“ (Übersetzt: Paradies) ist in der iranischen Kultur als ein ummauerter Garten bekannt - eine Oase mitten in der Wüste. Diese Gärten entstehen in den rauen Klimazonen Irans und symbolisieren einen starken Kontrast zwischen Innen und Außen: zwei getrennte Welten, die durch eine Mauer voneinander abgegrenzt sind.

Die zentrale Idee dieses Entwurfs besteht darin, genau diesen Kontrast räumlich erfahrbar zu machen. Über eine klar definierte Achse in der Fassade werden Besucher ins Innere geführt und betreten eine neue, in sich geschlossene Welt.

Die iranische Kultur ist nicht nur minimalistisch, sondern auch äußerst tolerant. Diese Eigenschaften haben ihr Überleben über Jahrhunderte hinweg gesichert - trotz Invasionen durch Griechen, Araber und Mongolen. Nach außen zeigt sie sich oft angepasst und harmonisch, während sie im Inneren eine beeindruckende Tiefe offenbart, reich an Details, Geschichten und Mythen.





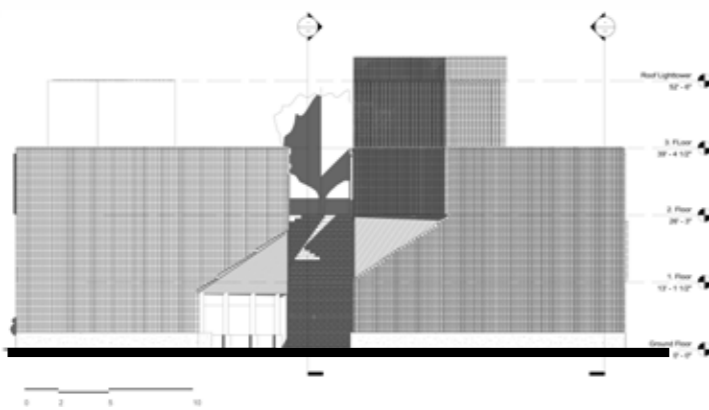
Ground Floor Plan



First Floor Plan



Ground Floor Plan

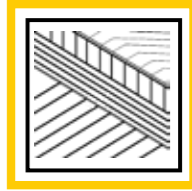


Die Hauptfassade zur Straße wird symmetrisch durch ein Treppenband geteilt, an dessen Ende ein Zypressenbaum sichtbar ist - ein starkes Symbol der iranischen Kultur. Die Fassade besteht aus ornamentierten Ziegeln, sogenannten „Fakhr-o-Maddin“-Ziegeln, die typisch für die iranische Architektur sind. Ein leichtes, turmartiges Element, das an einen traditionellen Windturm („Badgir“) erinnert, markiert den Eingang.

Die verwendeten Ziegelmuster sind nicht nur im Iran verbreitet, sondern auch in den USA ein gängiges Baumaterial und daher besonders gut für den Standort Seattle geeignet. Die Innenfassade besteht aus weißen Ziegeln, die zwar dieselbe Struktur wie die Außenfassade aufweisen, im Inneren jedoch eine deutlich leichtere und hellere Atmosphäre schaffen.

Innenhöfe sind ein zentrales Element der iranischen Architektur. Sie dienen nicht nur dem klimatischen Komfort, indem sie in heißen und trockenen Klimazonen die Luftzirkulation fördern, sondern strukturieren auch die räumliche Hierarchie. Sie schaffen Übergänge und Schwellen zwischen unterschiedlichen Bereichen und ermöglichen so verschiedene Ebenen der Privatheit.





## K71-Strassenmeisterei Landkreis Spremberg

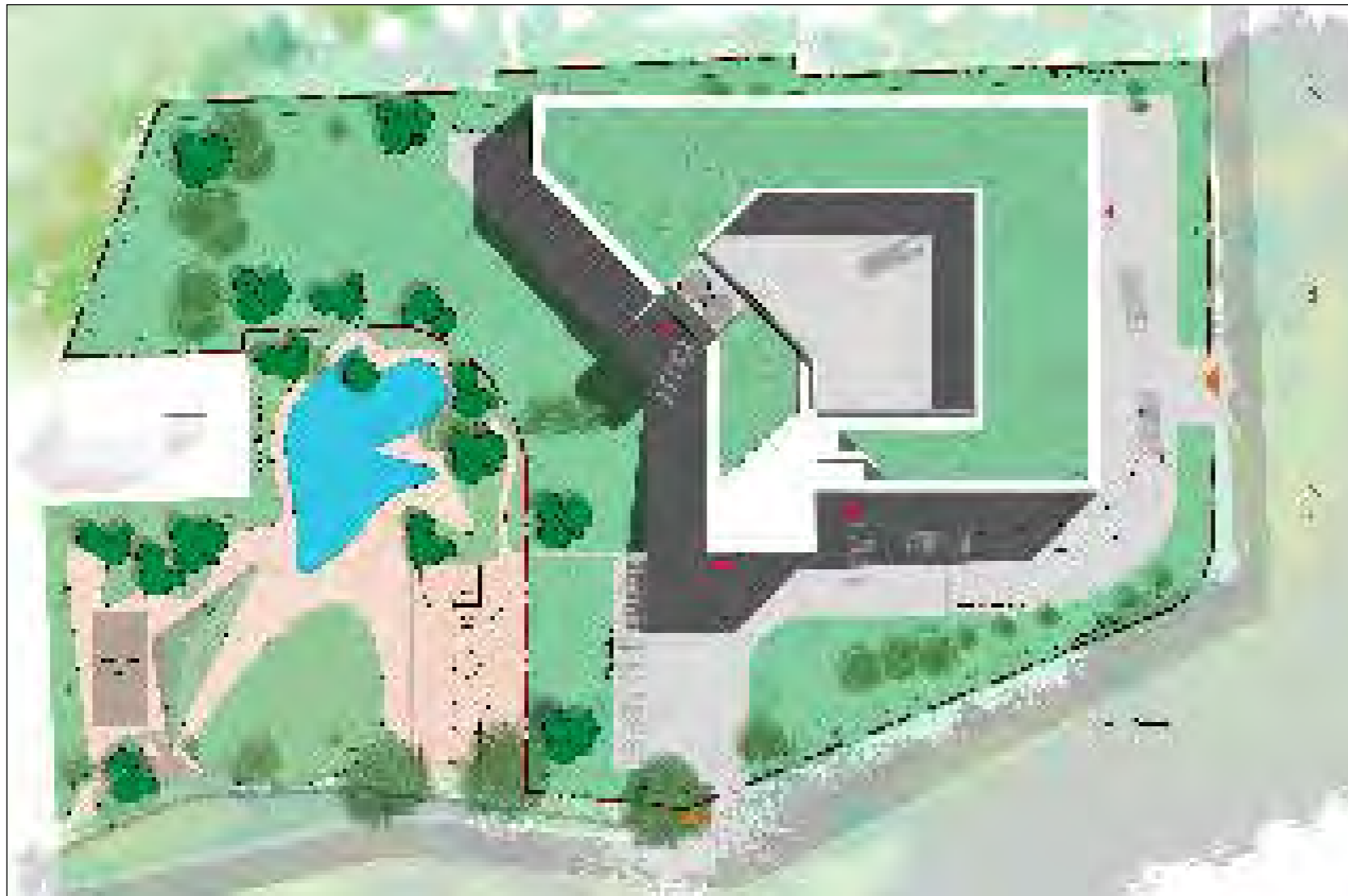
In diesem Projekt wurde der Umbau der K71-Strassenmeisterei in der Lausitz beauftragt. Das Bestandsgebäude wurde im Jahr 2001 errichtet. Laut Angaben des Bauherrn sollen die vorhandenen Flächen etwa verdoppelt und zusätzliche Räume vorgesehen werden.

Nach der Besichtigung des Bestands wurde entschieden, das Dach zu entfernen und die Struktur der bestehenden Halle weiterzuverwenden. Das große Gelände nördlich des Bestands wurde in die Planung einbezogen. Es bietet nicht nur ausreichend Fläche für die Erweiterung, sondern erlaubt es auch, den nordwestlichen Bereich des Grundstücks als öffentlichen Park zu gestalten. Aufgrund der Erschließungssituation und der Nachbarbebauung wurde die Form des Parks entlang der östlichen Grundstücksgrenze bis hin zur Straße im Osten entwickelt.

Das Sozial- und Verwaltungsgebäude des Bestands wird abgerissen, während die Hallen erweitert werden (siehe Diagramm 1).

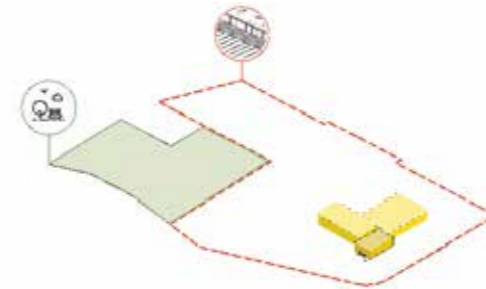
Die neuen Gebäudeteile entstehen auf der Nord- und Ostseite des Bestands. Dadurch bildet sich ein zentraler Innenhof, der die funktionalen Anforderungen erfüllt (mindestens 18 x 18 m freie Fläche). Der gesetzlich vorgeschriebene Mindestabstand von 3 m zur Grundstücksgrenze wird eingehalten (Diagramm 2). Auch Aspekte wie Flächenversiegelung und die Nachbarschaftsbebauung wurden berücksichtigt. Die Neubauten wurden mit ausreichend Abstand zum Bestand positioniert, wodurch ein grüner Puffer zur nördlich angrenzenden Wohnbebauung erhalten bleibt.

In den neuen Gebäudeteilen sollen Sozial- und Verwaltungsbereiche, eine neue Werkstatt, Lagerhallen und ein Salzlager



Lageplan

### Diagramme



- Bestand Gebäude Verwaltungsbereich wird abgerissen. Teil vom Gelände als öffentlicher Park soll bedienen. Der Nordwest-Teil von Gelände wegen der Erschließungen und Nachbarschaften dafür betrachtet.
- 3 Meter Abstand bis Grenze des Geländes als Abstandsfläche betrachtet.



- nach Erweiterungsprogramm werden erforderliche Bebauungen in Nordenfläche platziert und Bestandsgebäude angedockt



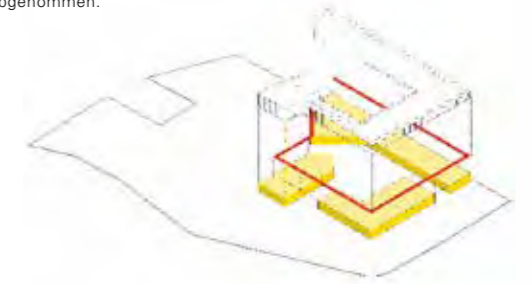
- Durchfahrt und Durchgänge für Erschließung zum Innenhof erstellt. Haupteinfahrt in Westseite, Durchfahrt durch Neubau Hallen soll hauptsächlich in Winterdienst benutzen, trotzdem kann auch als Nebeneinfahrt benutzt werden.



- um Drehung der Lkws zu erleichtern und wäre einfacher, außer 90 Winkel 45 Winkel abzubiegen. Folglich wird die versiegelte Fläche auch abgenommen.



- daher der Durchgang durch Neubauhallen ist mit 45 Winkel vorgesehen. Mindestbreite der Durchgang ist gleich 8 m ausreichend für 2 Lkws.



- Alle Hallen durch ein schwebende Flur zusammen erschließen damit einfachere Verbindung, besonders in Kälten Tagen, erstellt durch überdachten Weg.



- Eine Beidseitige Schleppehdach versehen. Die Innenhofseite ist als Gründach vorgesehen, damit die atmosphärische Wahrnehmung zu verbessern und Außenseite ist mit den transparenten Paneele bedeckt, um Licht für die Hallen zu versorgen.



- Die Salzsole ist über den Durchgang durch Neubau Hallen versehen, damit Aufladung der LKW für Winterdienst Beschleunigen. Auch liegen der Salzlager und Tankraum nicht so weit von der Sole

untergebracht werden. Diese Funktionen werden im nördlichen Bereich des Grundstücks platziert, wobei zwischen den Gebäuden ausreichende Abstände (z. B. mindestens 8 m Durchfahrtsbreite) vorgesehen sind (Diagramm 3).

Im Innenhof sollen LKWs und weitere Fahrzeuge ein- und ausfahren sowie beliefert werden können. Um die Verkehrsführung zu optimieren, werden drei Durchfahrten geschaffen: zwei etwa 8 m breite Zugänge am Bestand sowie eine zusätzliche Durchfahrt durch den Neubau. Letztere wird schräg mit einem Winkel von 45° gestaltet, um das Rangieren zu erleichtern und gleichzeitig die versiegelte Fläche zu reduzieren (Diagramm 4).

Ein umlaufender Flur auf dem Niveau des 2. Obergeschosses des Sozialgebäudes verbindet alle Hallen und Verwaltungsbereiche. Er erleichtert die Erschließung besonders in den kalten Monaten und ermöglicht zugleich die Überwachung und Kontrolle durch das Personal (Diagramm 5).

Nach der Errichtung der neuen Hallen und des Sozial- und Verwaltungsbereichs wird ein neues Dach installiert: Es erhält zur Hofinnenseite eine Begrünung und zur Außenseite hin verglaste Flächen, die sowohl den Flur als auch die Hallen mit natürlichem Licht versorgen (Diagramm 6).

Zwei Sole-Tanks werden über der Durchfahrt im Neubau installiert, um eine effiziente und schnelle Beladung der LKWs während des Winterdienstes zu ermöglichen. Die Durchfahrt bleibt dauerhaft nutzbar, auch außerhalb der Beladungszeiten.

Die Wandkonstruktion besteht aus Stahlstützen, die auf dem Fundament verankert sind. Holzlattungen werden mittels Pfostenankern angebracht und bilden die Unterkonstruktion für die äußere Fassadenverkleidung aus Holzpaneelen. Die Innenwände verfügen über Luftzwischenräume zwischen Stützen und Verkleidung, um ausreichend Platz für technische Installationen zu schaffen.

Die Last des umlaufenden Flurs wird von auskragenden Stahlträgern getragen, die mit den Stahlstützen verschraubt sind. In den Innenecken stützen Holzelemente eine Kabeltrasse sowie eine mögliche Schiene für einen Brückenkran (je nach Bedarf). Der Bodenbelag des Flurs wird auf Kanthölzern ausgeführt, die mittels Holz-Metall-Ankern mit dem Träger verbunden sind.

Die Fassadenstützen im Bereich des Flurs tragen nicht nur die Pfosten-Riegel-Verglasung, sondern auch die Dachpfetten. Eine zusätzliche Holzstütze an der Innenecke trägt eine zweite Pfette, die als Teil der Dachkonstruktion dient. Von hier aus beginnt die Dachneigung, auf der die Dachbegrünung angelegt wird.

Das neue Sozial- und Verwaltungsgebäude befindet sich im nordwestlichen Teil des Grundstücks und ragt aus der Hofstruktur heraus (siehe Lageplan). Zwei Eingänge sind vorgesehen: ein Haupteingang und ein separater Personaleingang, der den direkten Zugang zum Trockenbereich ermöglicht.

Im Erdgeschoss befinden sich der Trockenraum und ein Empfangsbereich. Über eine interne Treppe ist der Trockenraum mit den Umkleieräumen verbunden. Im zweiten Obergeschoss befinden sich Sozialräume, ein Besprechungsraum und ein Ausstellungsbereich, von dem aus auch eine Terrasse zugänglich ist.



Grundriss EG

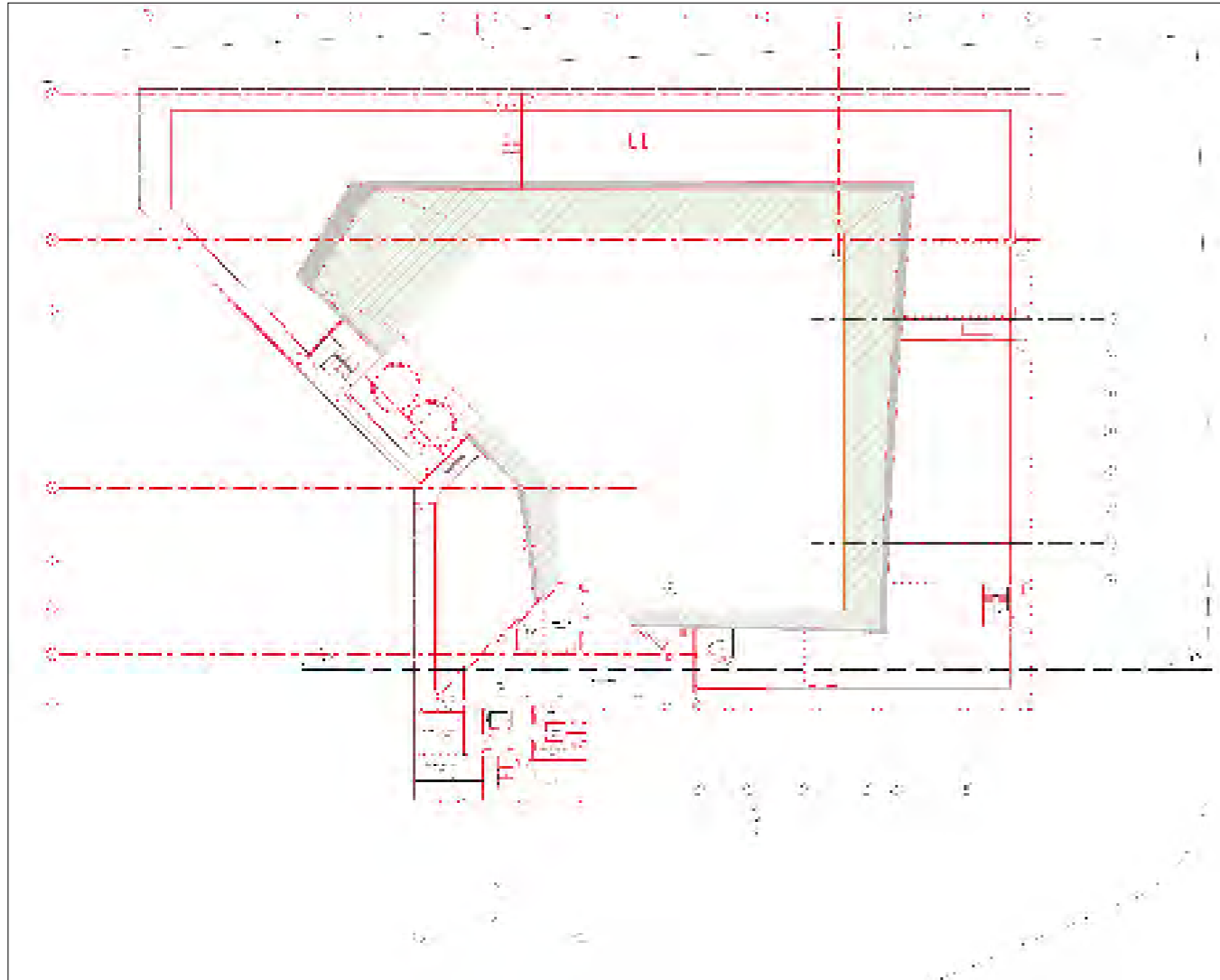


Perspektive Eingang EG

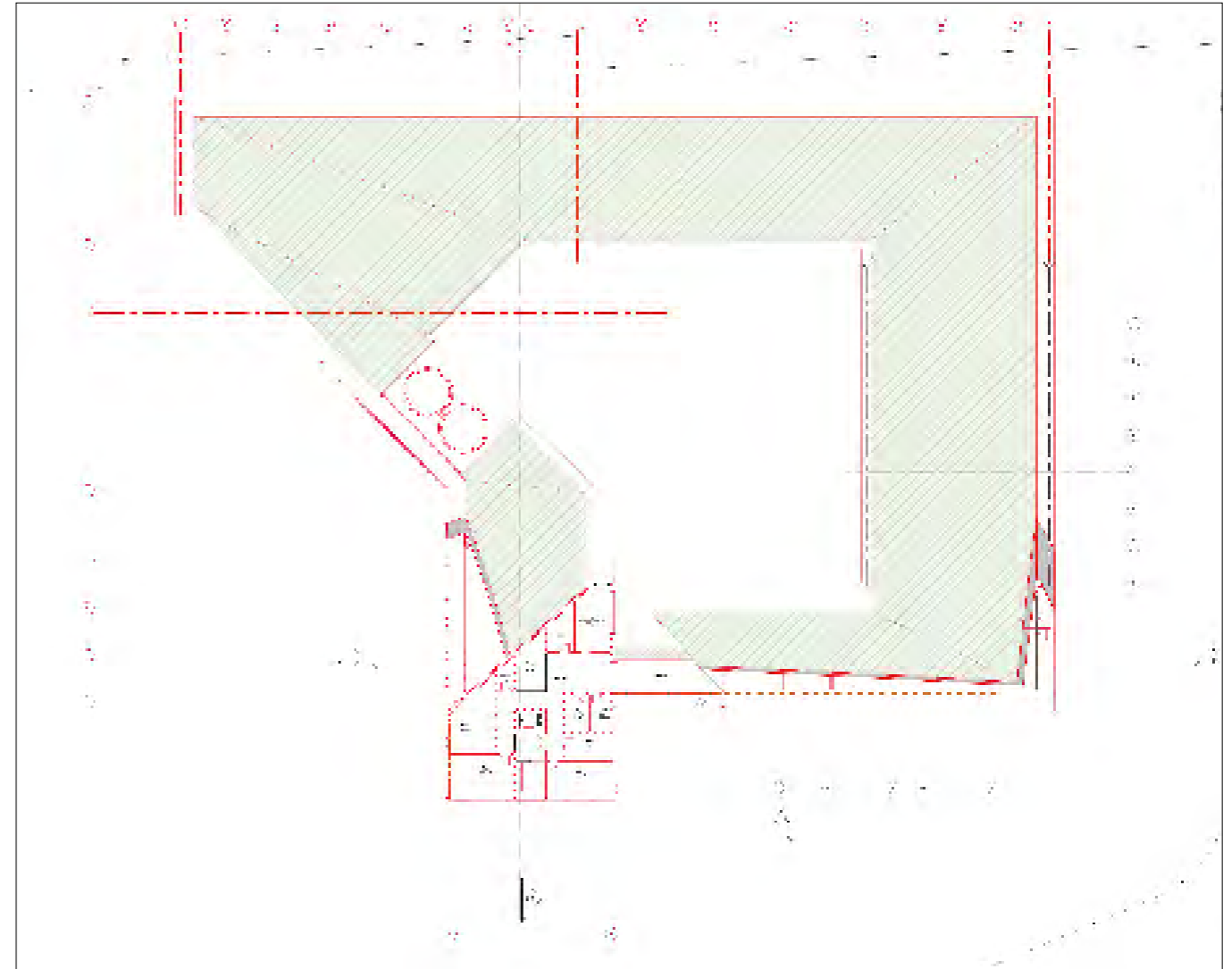


Perspektive 2.0G

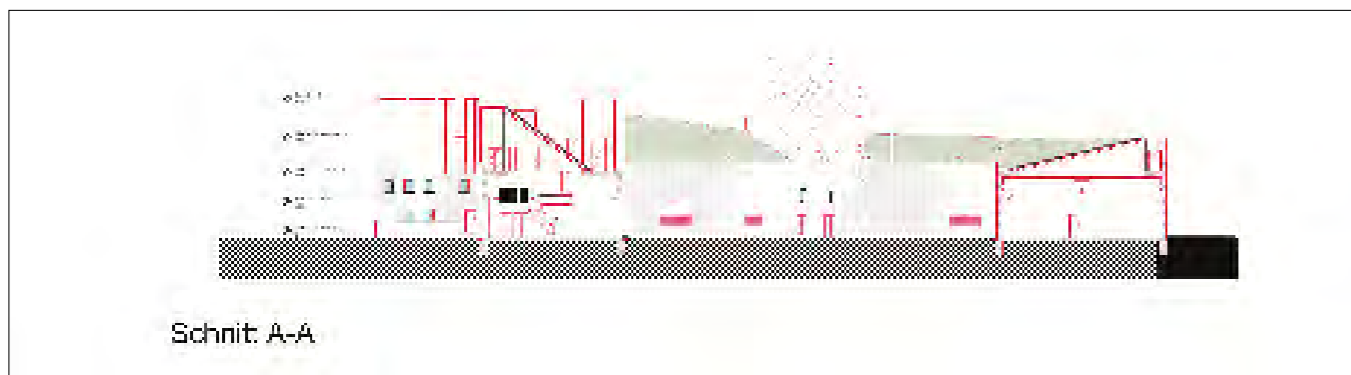




Grundriss 2.06



Grundriss 3.06



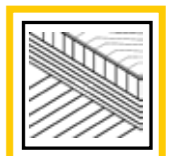
Schnitt A-A

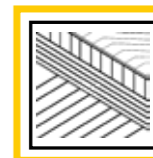
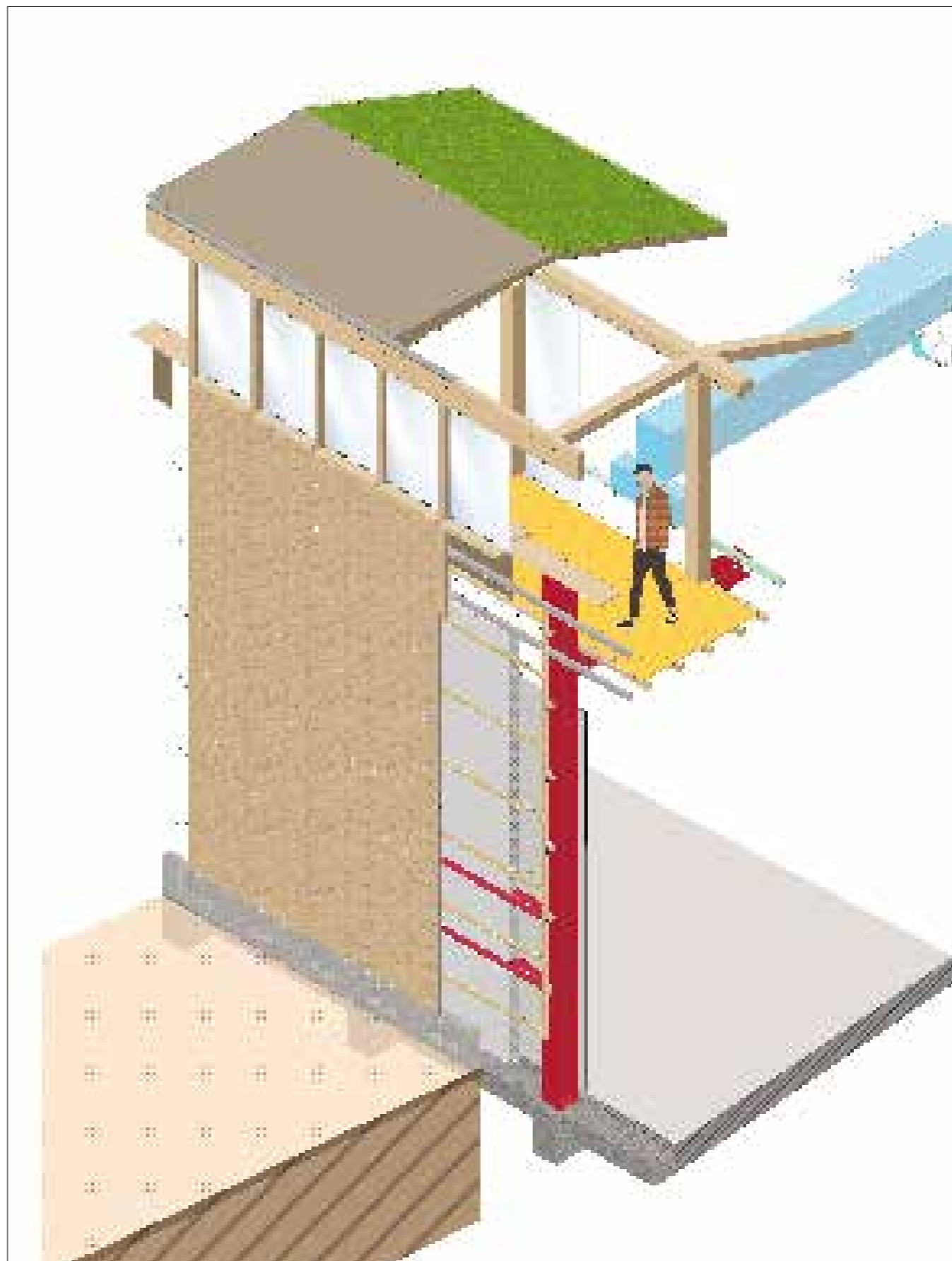
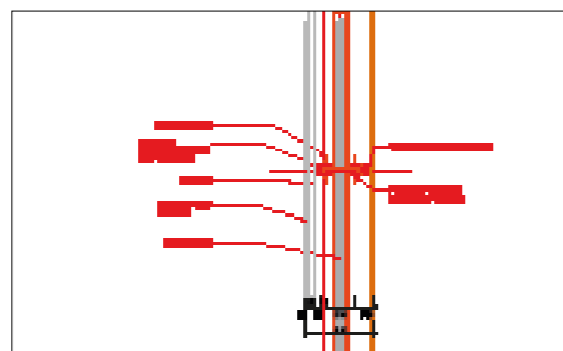
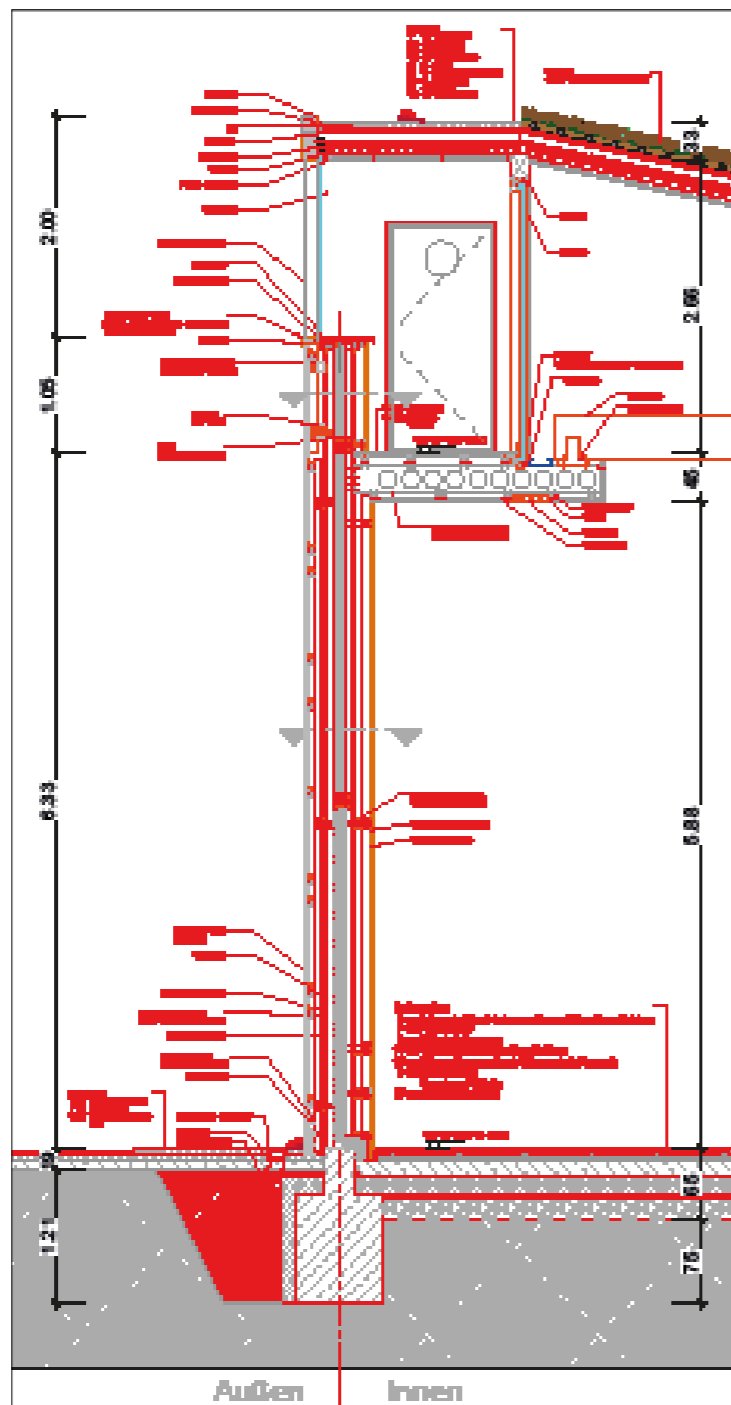


Schnitt B-B



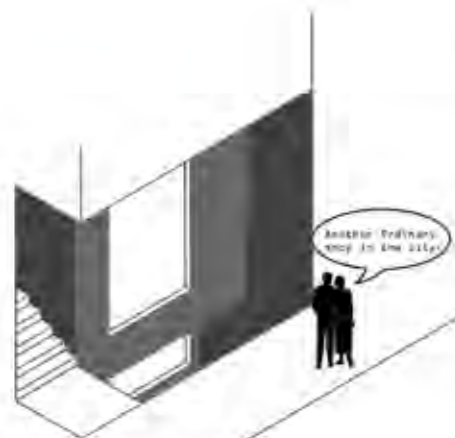
Ausstellungsraum EG





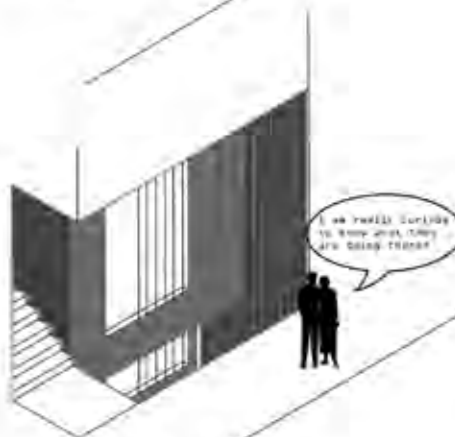


# Gol-e-Gandom Bakery, Kashan, Iran



Dieses Projekt wurde in Kaschan realisiert, einer historischen Stadt zwischen Teheran und Isfahan.

Das ursprüngliche Gebäude war ein zweigeschossiges Geschäft. Der Auftraggeber wünschte sich eine Bäckerei im Erdgeschoss und ein Café im Kellergeschoss. Jede Einheit hatte eine Fläche von 30 m<sup>2</sup>, wodurch viele Funktionen auf engem Raum berücksichtigt werden mussten.

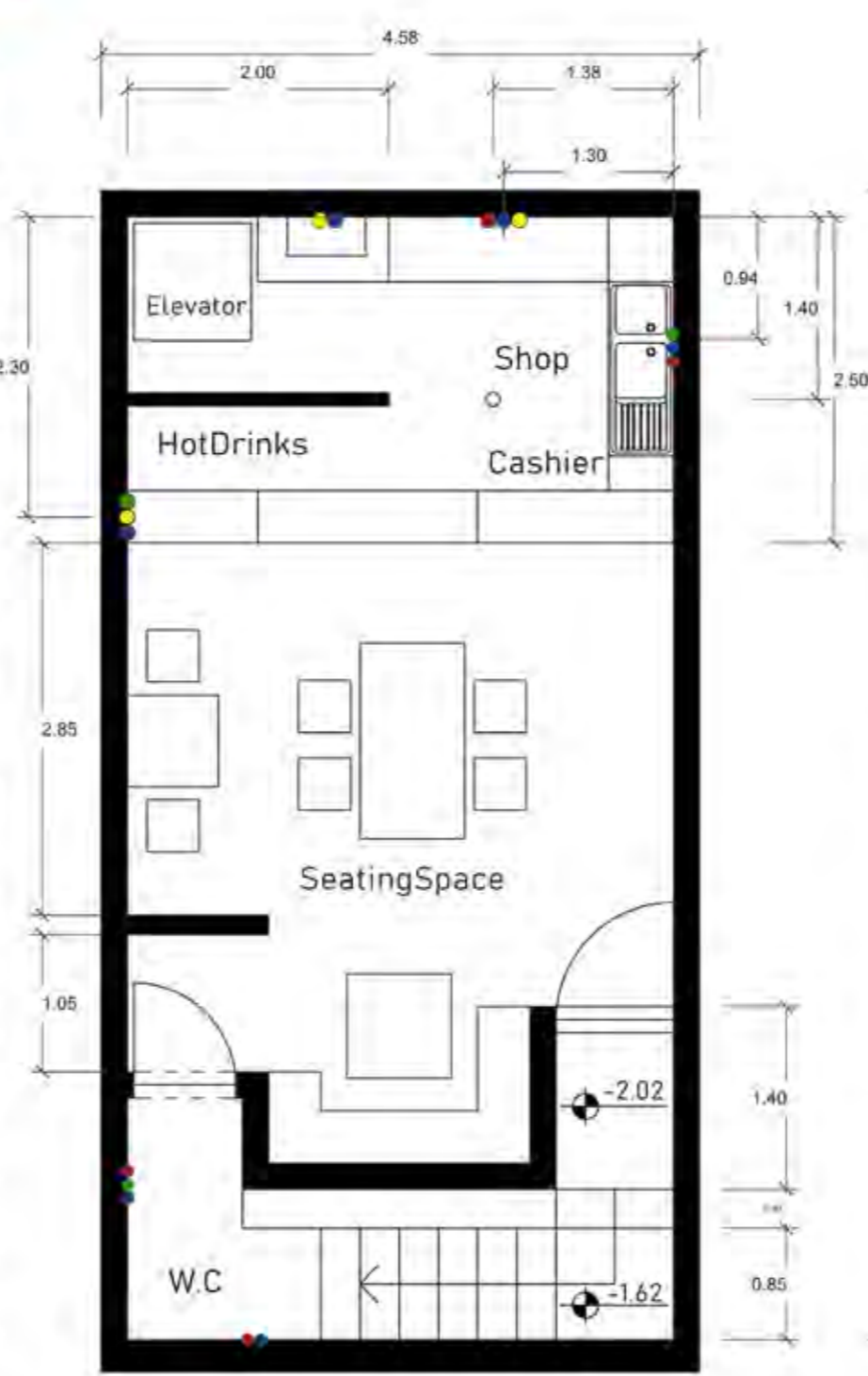


Das Erdgeschoss wurde in eine Backwerkstatt und einen Verkaufsraum unterteilt. Außerdem wurde ein Fenster eingeplant, durch das die Kunden den Backprozess beobachten können.

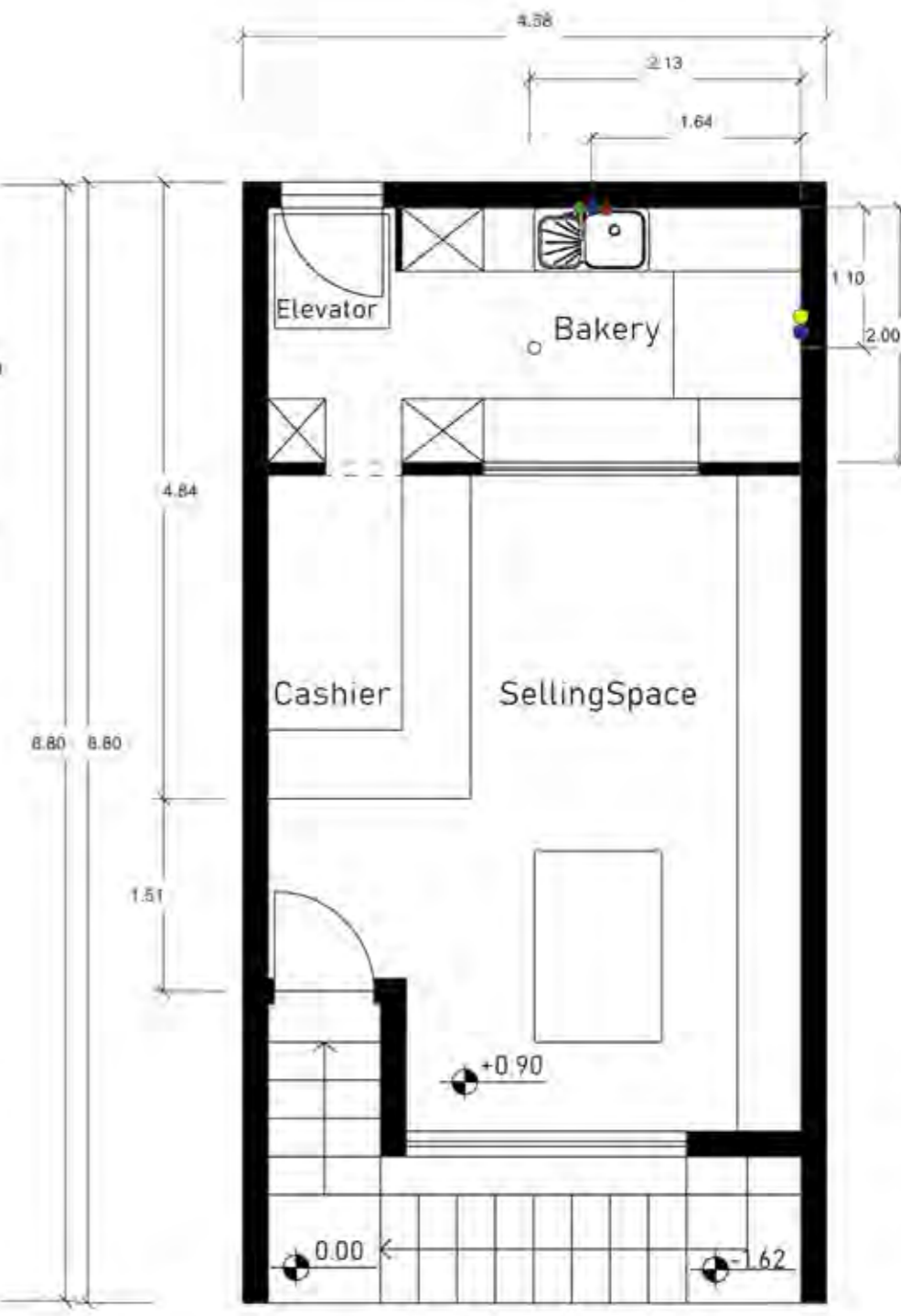
Der Bereich des Cafés im Untergeschoss wurde in eine Küche und verschiedene Sitzbereiche gegliedert. Ich habe versucht, möglichst vielfältige Sitzmöglichkeiten für die Gäste zu schaffen.



Die Fassade habe ich als zweischichtige Struktur entworfen – nicht nur, um einen Eingangsbereich zu schaffen, sondern auch, um durch eine halbtransparente Gestaltung das Interesse der Passanten zu wecken. Diese Fassade soll als etwas Rätselhaftes wahrgenommen werden – Menschen empfinden es oft als spannender, etwas zu entdecken oder zu entschlüsseln, als etwas direkt und vollständig zu sehen. Deshalb wurde die Fassade als eine Art kleines Mysterium gestaltet, um die Neugier der Stadtbewohner zu wecken und sie dazu zu verleiten, das Gebäude



BasementFloorPlan



GroundFloorPlan



-1Floor (CoffeeShop)



Bakery shop shelves



Bakery shop cashier



Entrance stairs

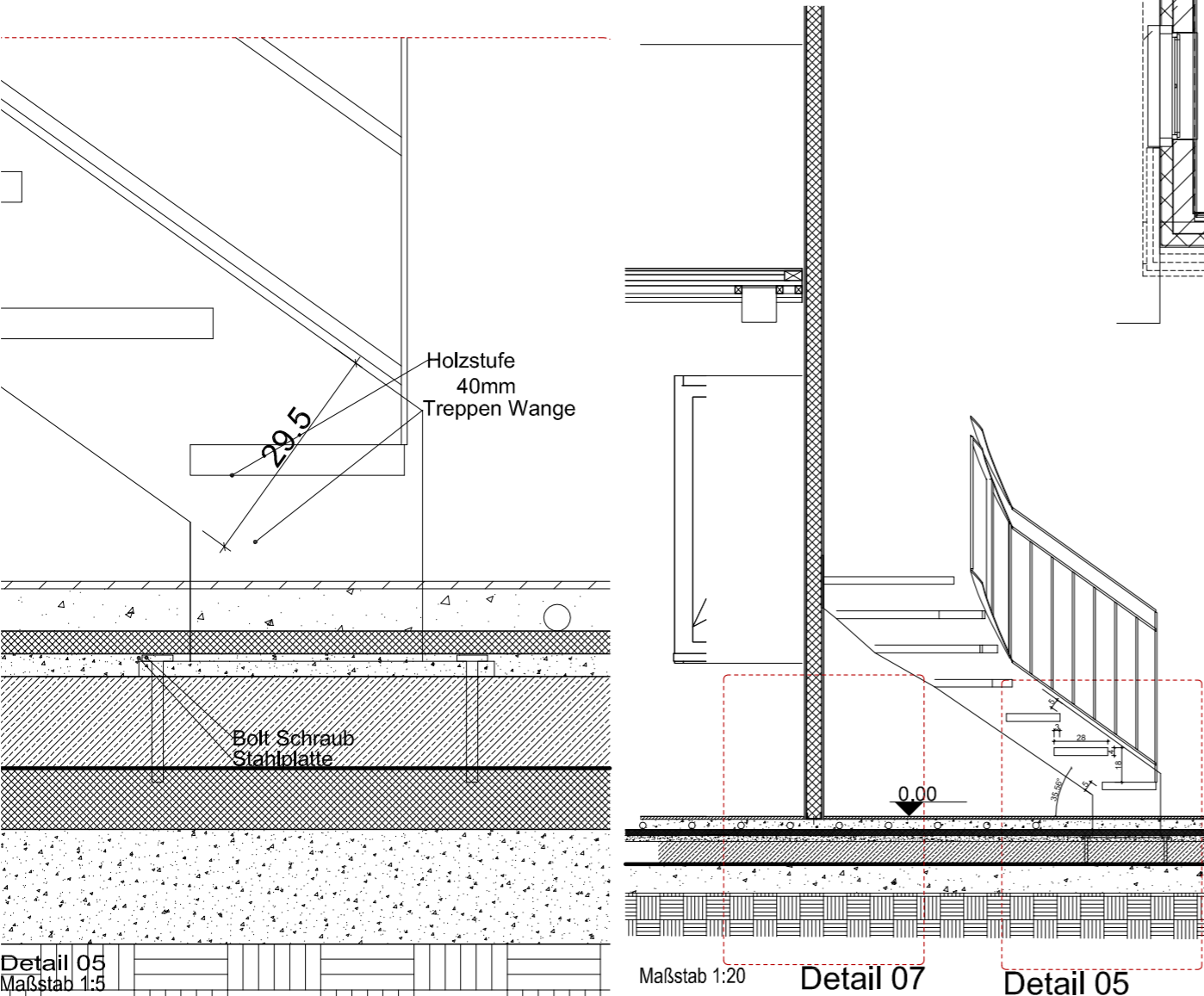




Ich habe außerdem über ein Jahr (seit Oktober 2020) Erfahrung in Deutschland gesammelt. Dadurch verfüge ich über umfassende Kenntnisse hinsichtlich der Arbeitsatmosphäre und der Aufgaben von Architekten, einschließlich der Leistungsphasen und der HOAI. Gerne möchte ich Ihnen einige Beispiele meiner bisherigen Tätigkeiten vorstellen:

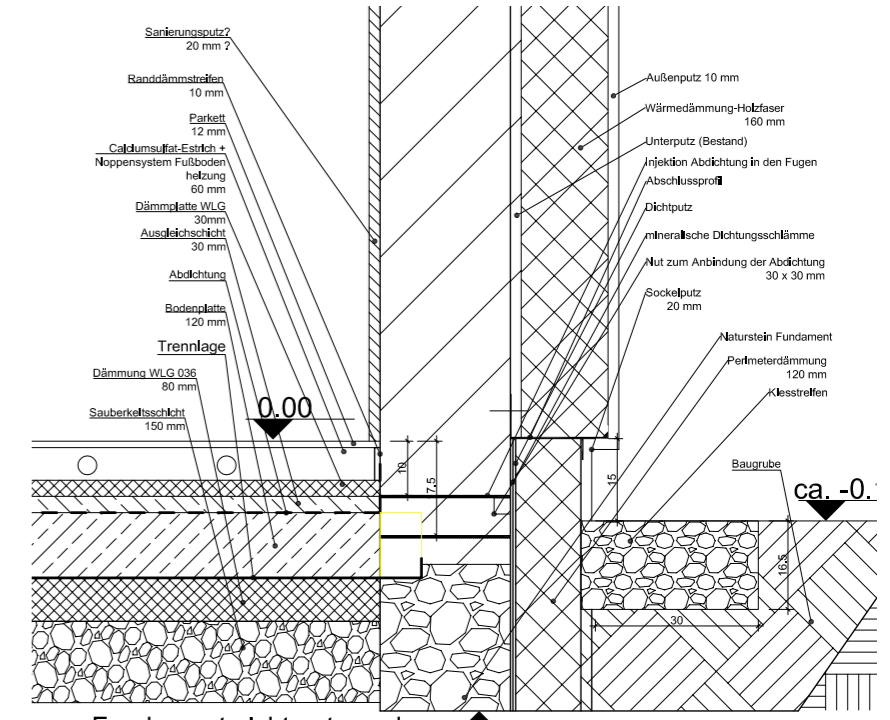
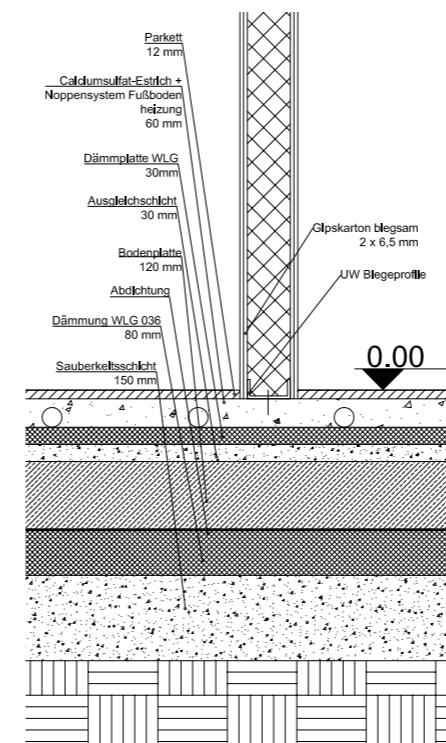
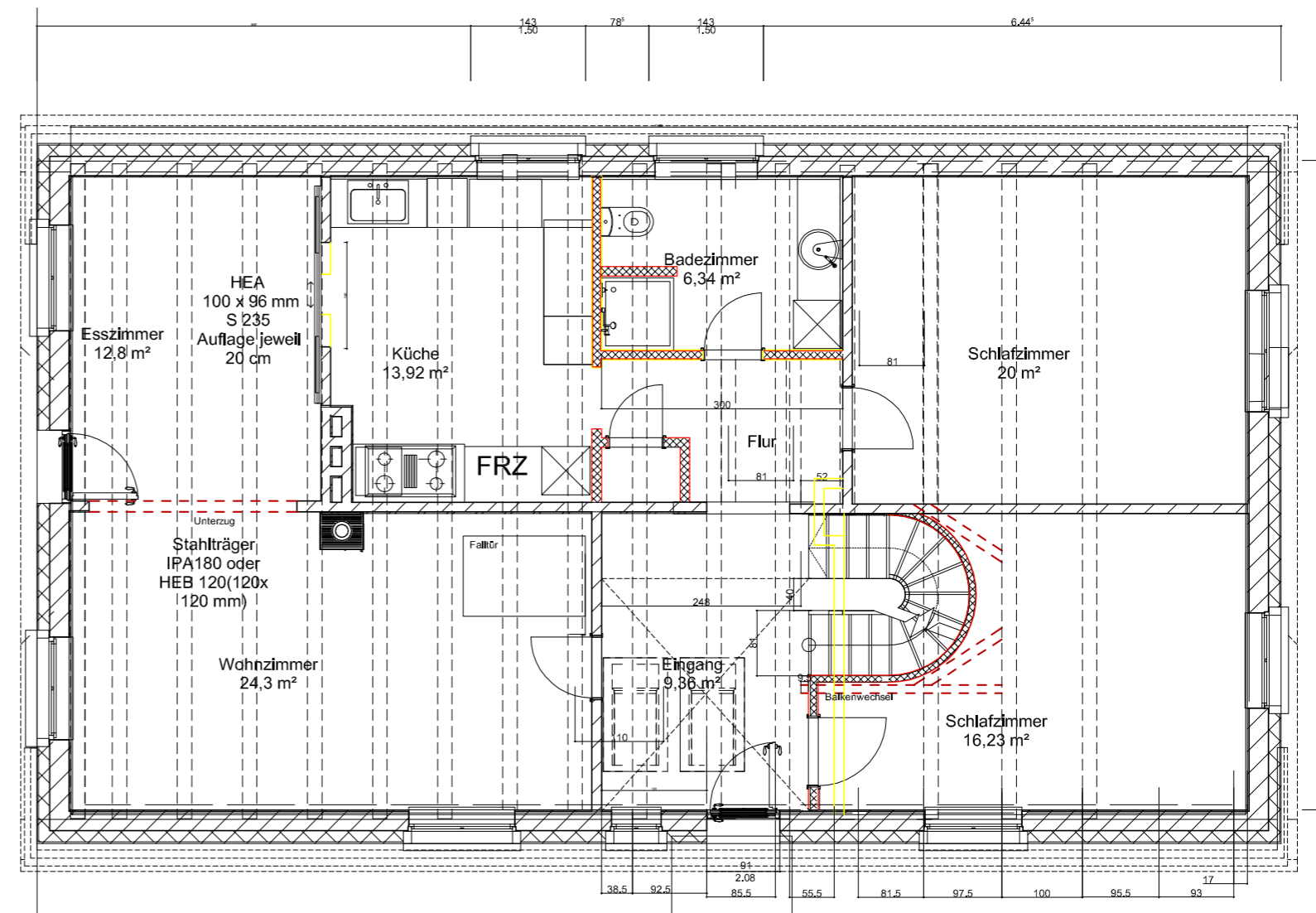
### Ferienhaus in Benz, Malente

Bei diesem Projekt handelte es sich um die Sanierung eines Wohnhauses in Malente (Schleswig-Holstein). Ich war dabei in verschiedenen Leistungsphasen (LP 1-5) tätig und konnte wertvolle praktische Erfahrungen sammeln.



Detail 05  
Maßstab 1:5

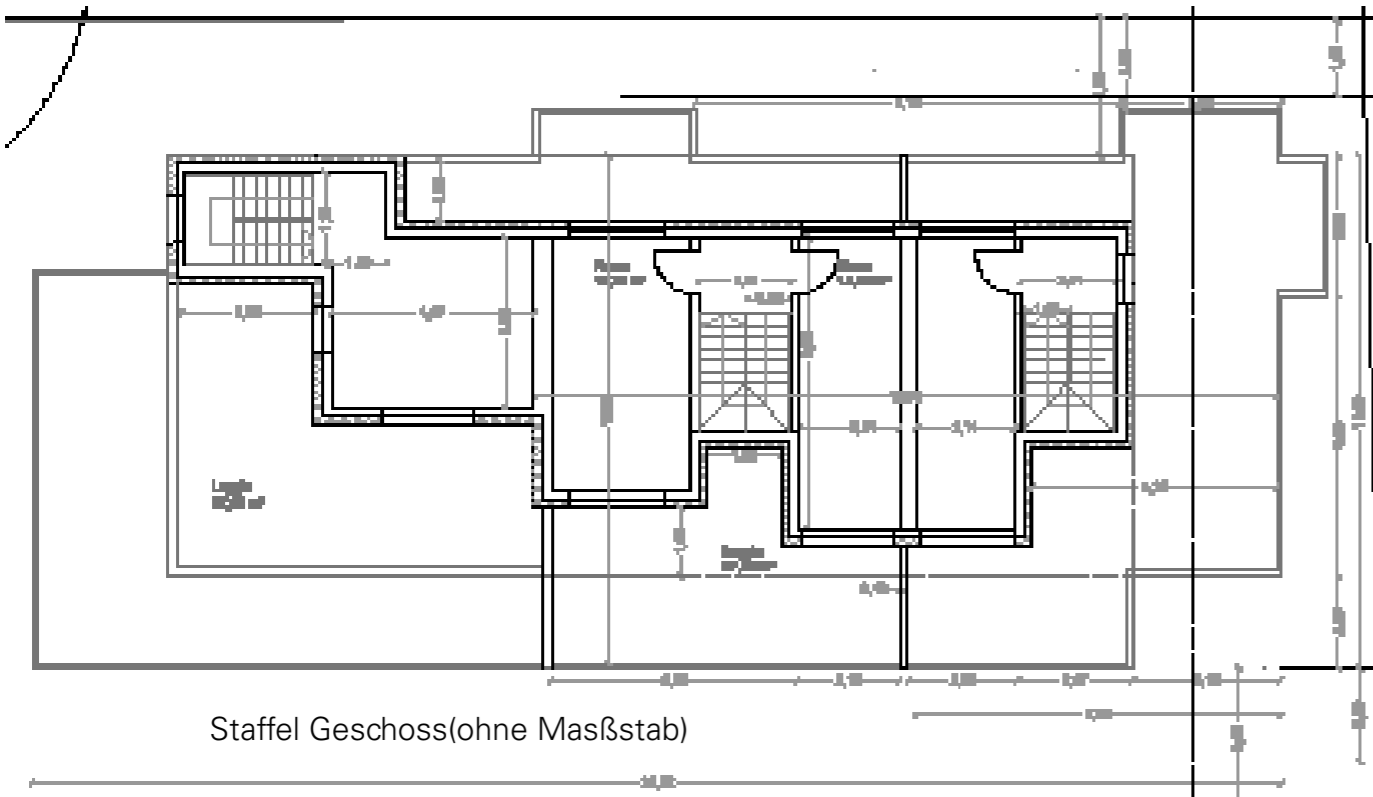
Maßstab 1:20  
Detail 07  
Detail 05



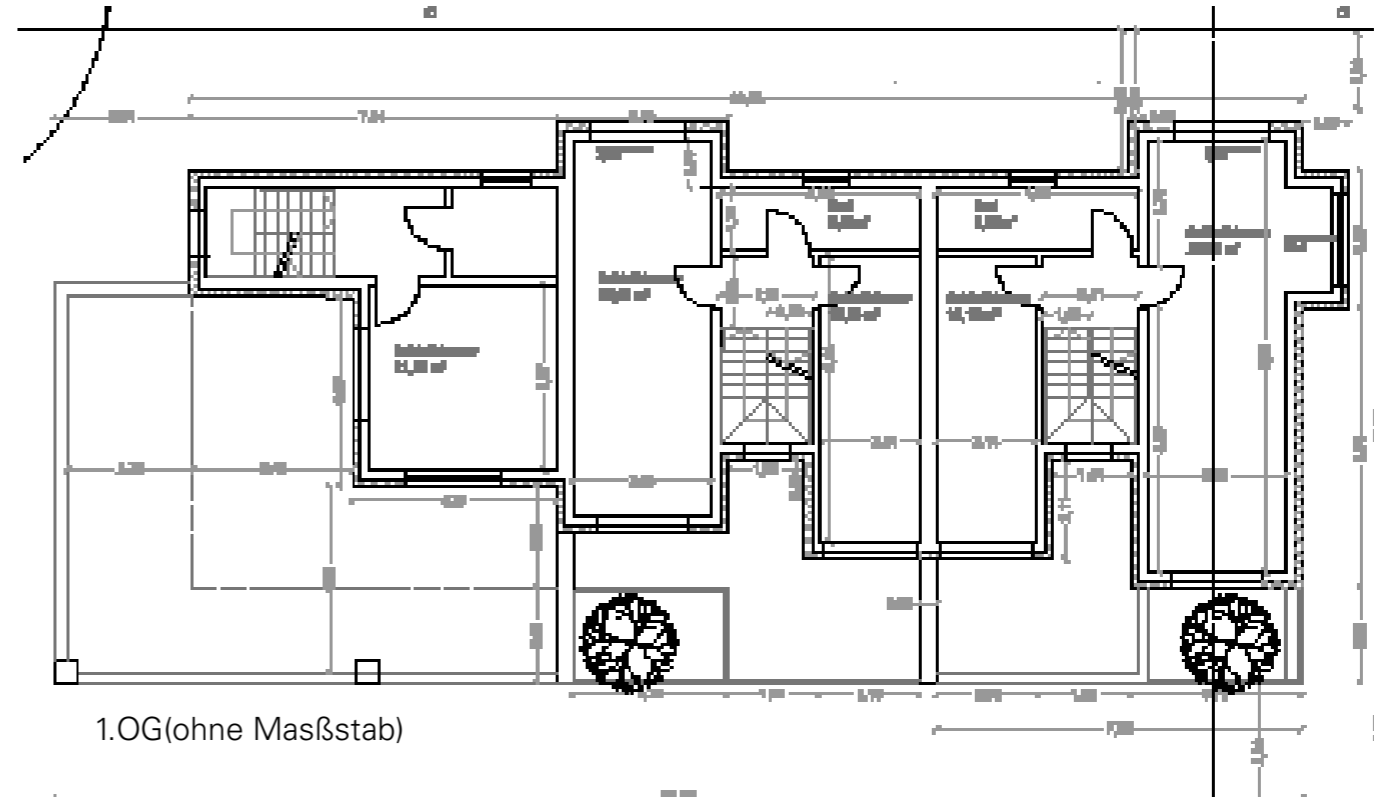
Fundament nicht untergraben  
-490 mm

# Wohnhaus in Warnsteinacher Straße, Berlin

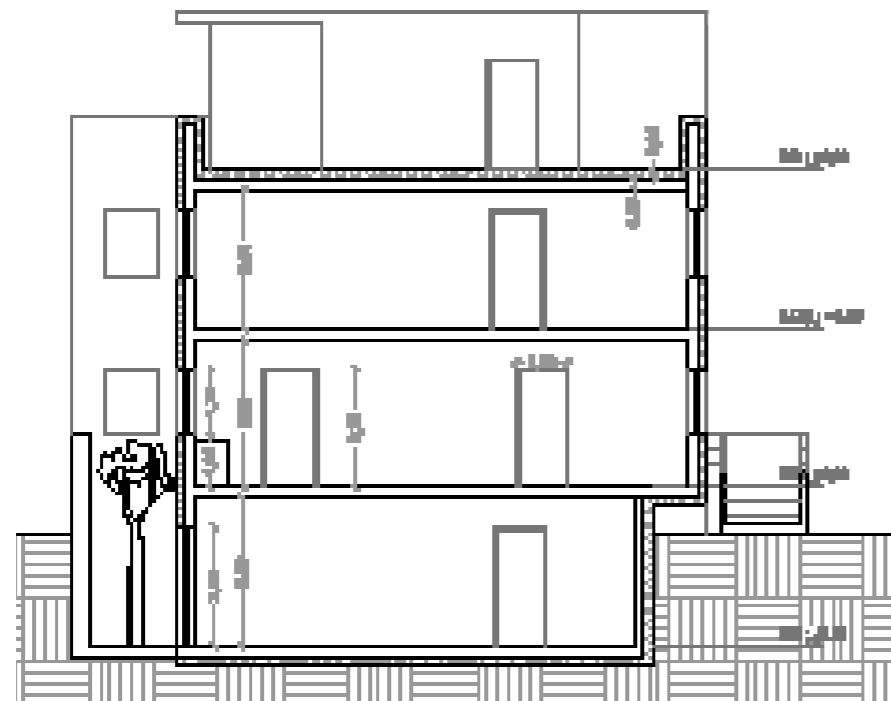
Dieses Projekt umfasst ein Mehrfamilienhaus mit drei Wohneinheiten, von denen eine barrierefrei gestaltet ist. Ich war in den Leistungsphasen bis 4 tätig und habe insgesamt sechs verschiedene Entwurfsvarianten erstellt. Im Folgenden präsentiere ich Ihnen die vom Bauherrn angenommene Variante. Das Konzept bestand darin, Loggien und Wohnflächen miteinander zu kombinieren und privilegierte Flächen optimal zu nutzen, um die Zufriedenheit des Bauherrn zu gewährleisten. Einerseits konnten wir durch geschickt platzierte Nischen eine bessere natürliche Belichtung aller Räume erreichen. Andererseits entstanden durch die Loggien und Balkone private Außenbereiche, die gut belichtet sind und die Lebensqualität innerhalb des Gebäudes deutlich verbessern.



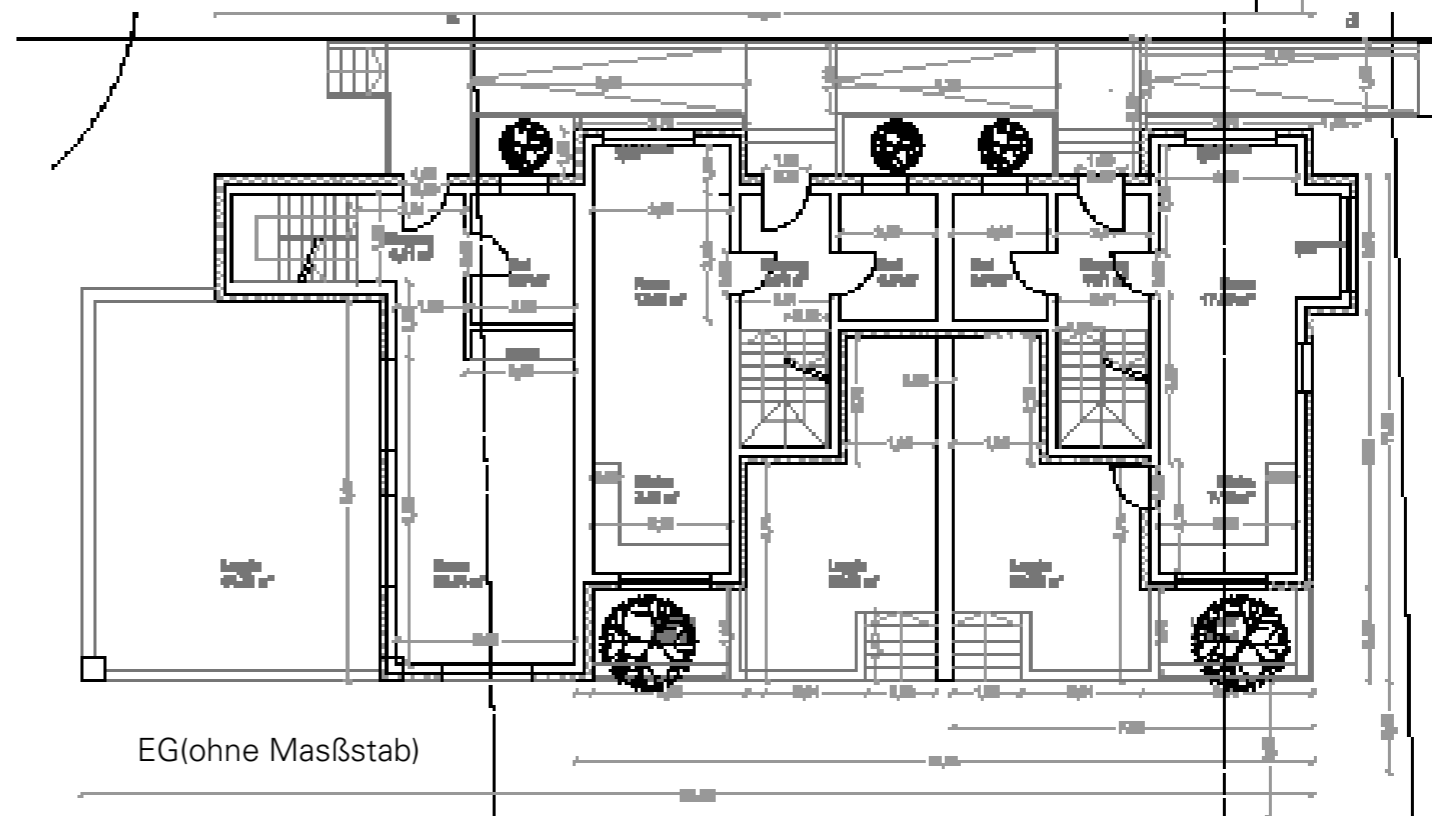
Staffel Geschoss (ohne Maßstab)



1.OG (ohne Maßstab)



Schnitt (ohne Maßstab)

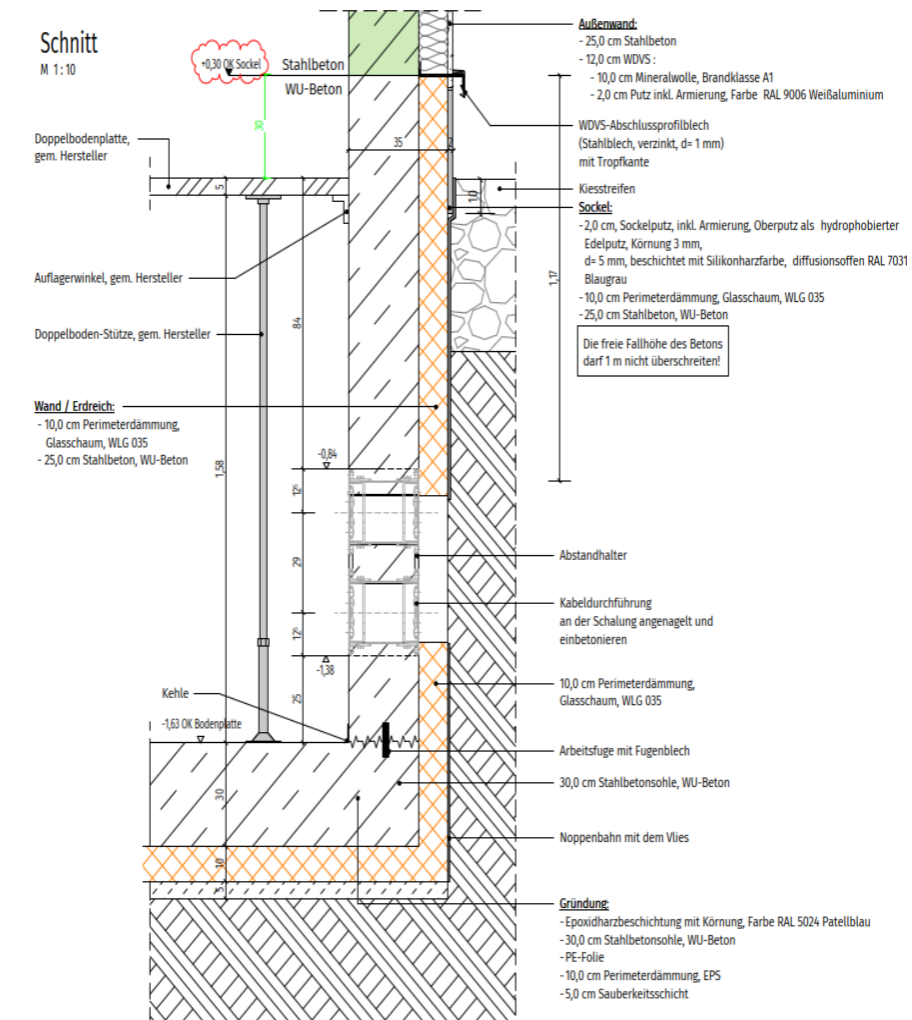
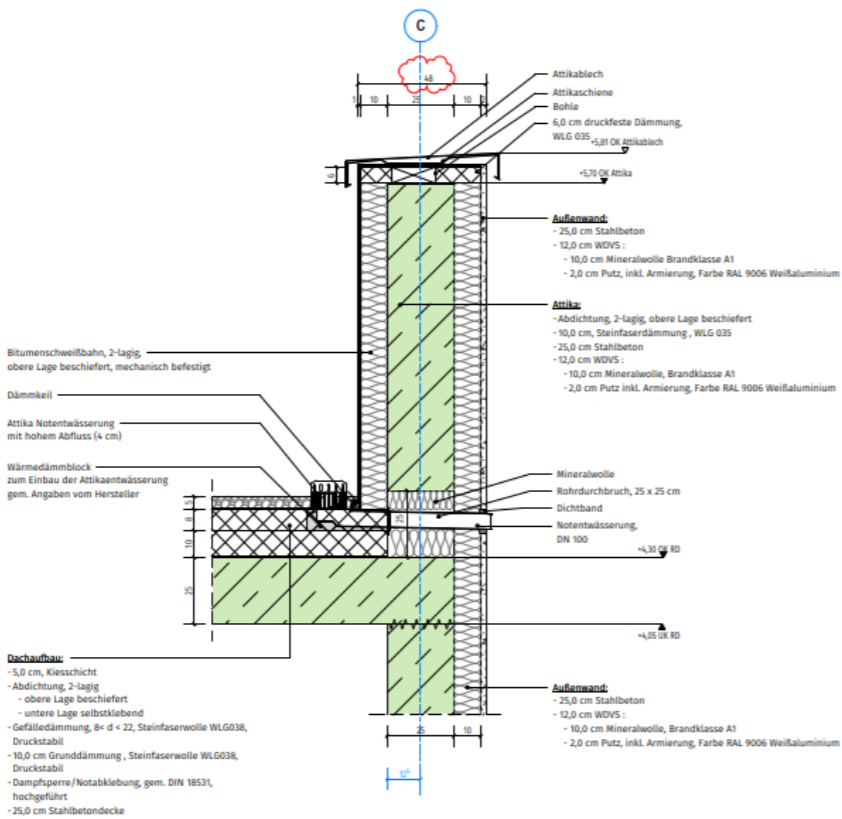
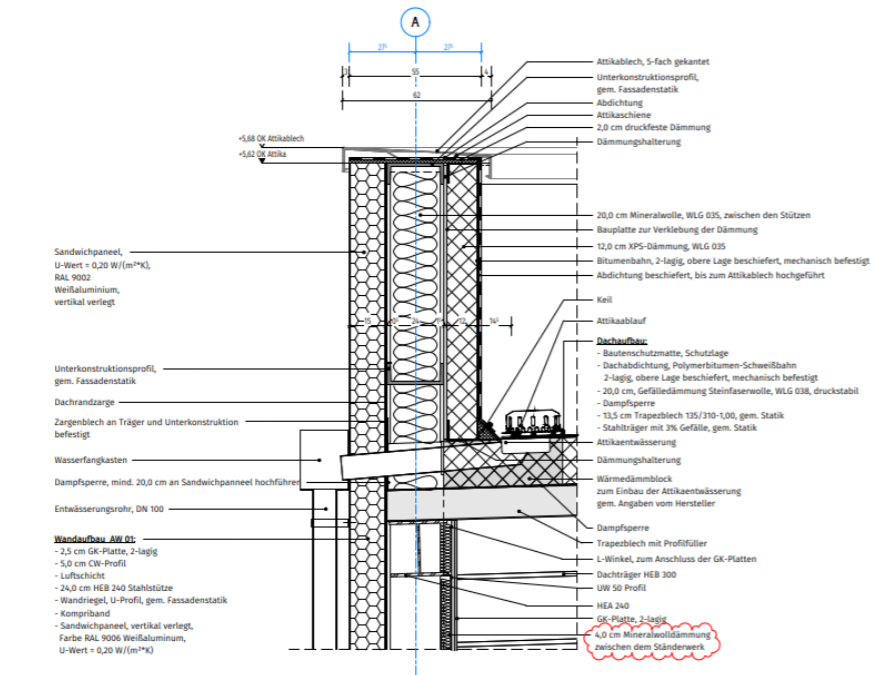


EG (ohne Maßstab)

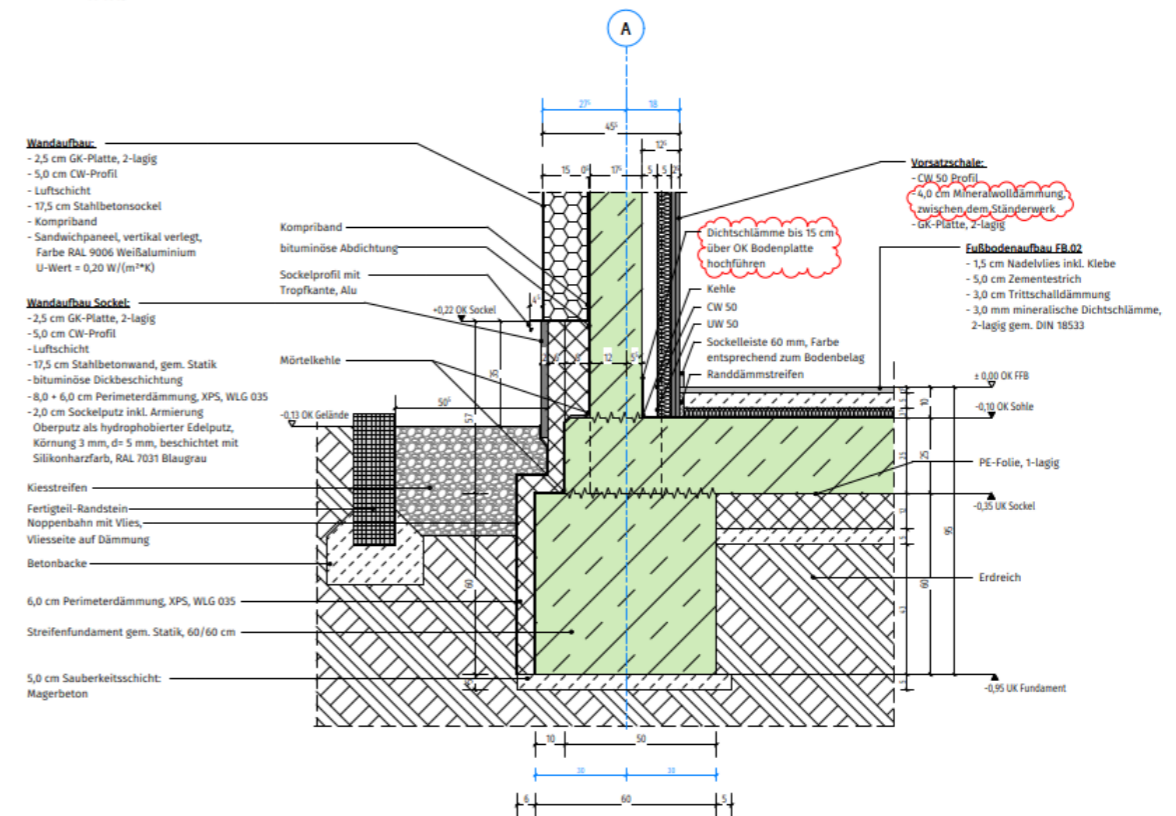


# LP 5, Batteriespeicher Anlage

Als Architekt für die Leistungsphasen 3 bis 5 habe ich mich mit der Planung eines Bauvorhabens für einen großen Energieversorger beschäftigt. In diesem Projekt musste ich neben technischen Herausforderungen eine enge und kontinuierliche Abstimmung mit den Fachplanern sicherstellen sowie auf Basis der ermittelten Angaben die richtigen Details planen und wichtige Normen und Richtlinien einzuhalten. Im Rahmen dieser Aufgabe wurden für zwei Gebäude zusätzlich zu den Regelplänen (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) im Maßstab 1:50 mehr als 25 Detailplanungen erstellt.



Sockel Achse A+D  
M 1:10



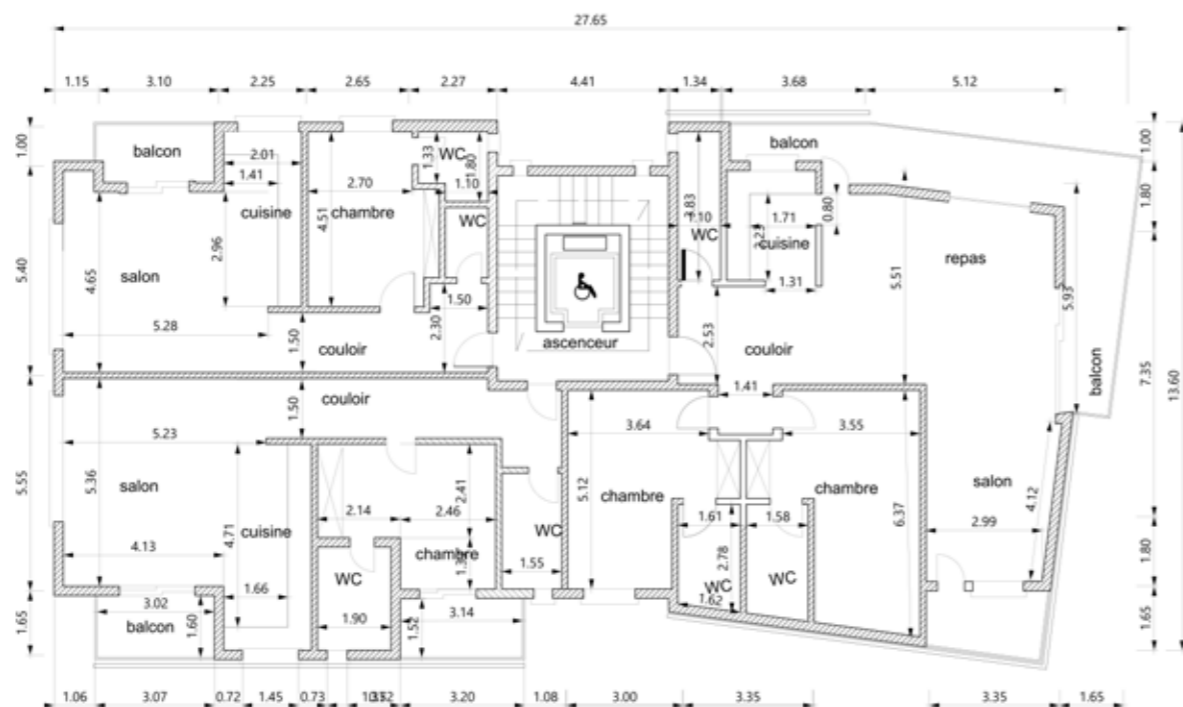
## Mehrfamilienhaus in Kamerun

Bauherr von diesem Projekt hatte ein Gelände in Botalnd in Kamerun und wollte ein Mehrfamilienhaus bauen lassen. Er hat ein paar Grundrisse uns geliefert und seine erste Erwartung war, spannende Fassade für die Gebäude mit wenigen Änderungen in Grundriss zu entwerfen, aber wurde fast kopfüberstanden!

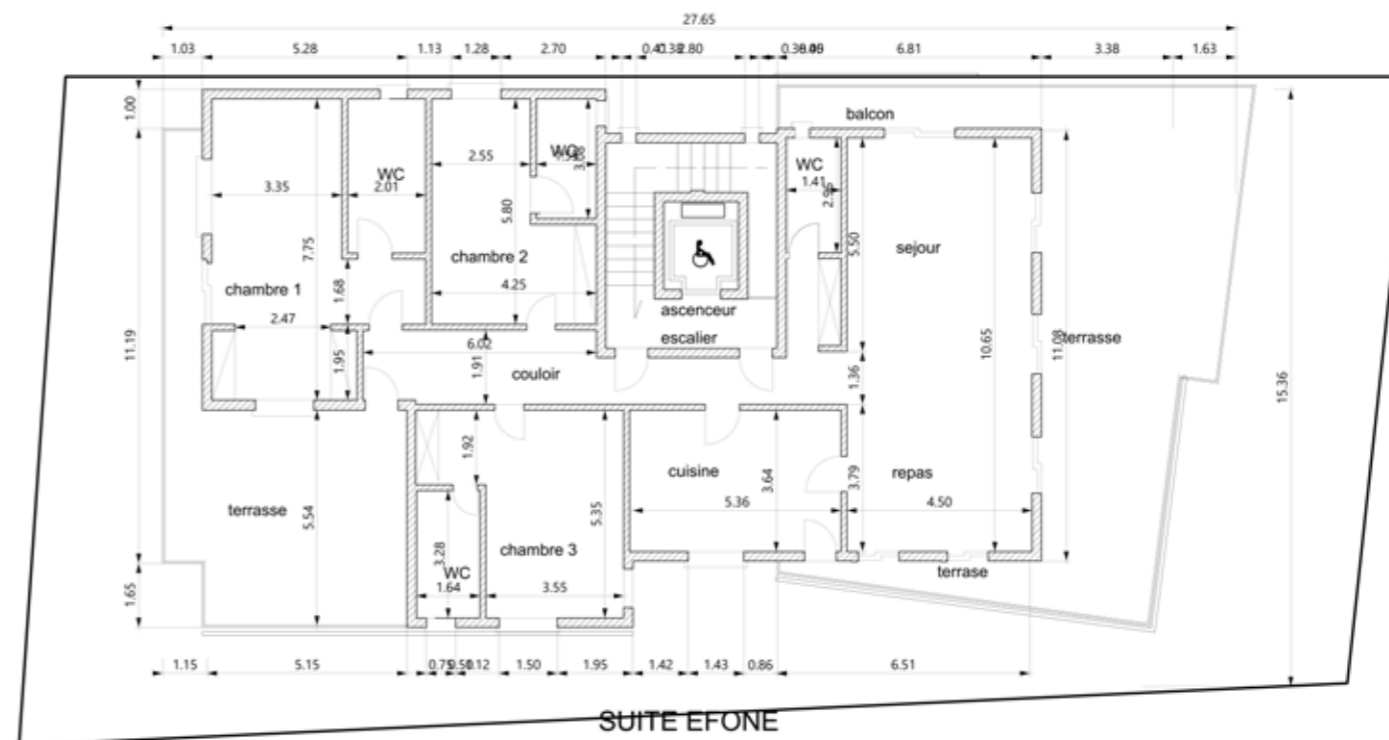
Nach der Analyse der Standort haben wir entschieden, durch eine Drehung

in vorderem Teil nicht nur bessere Aussicht zur See zu versorgen, sondern auch besser den Eingang zu definieren.

Nach der Analyse des Klimas wichtige Bedeutung der Lamellen und schatten und freie Plätze wurde aufgefallen, deswegen die Holzlamellen wurden in wichtigem Teil der Fassade in Betracht gezogen und mit Loggien und Balkone wurde freie Plätze jeder Einheit gewidmet.



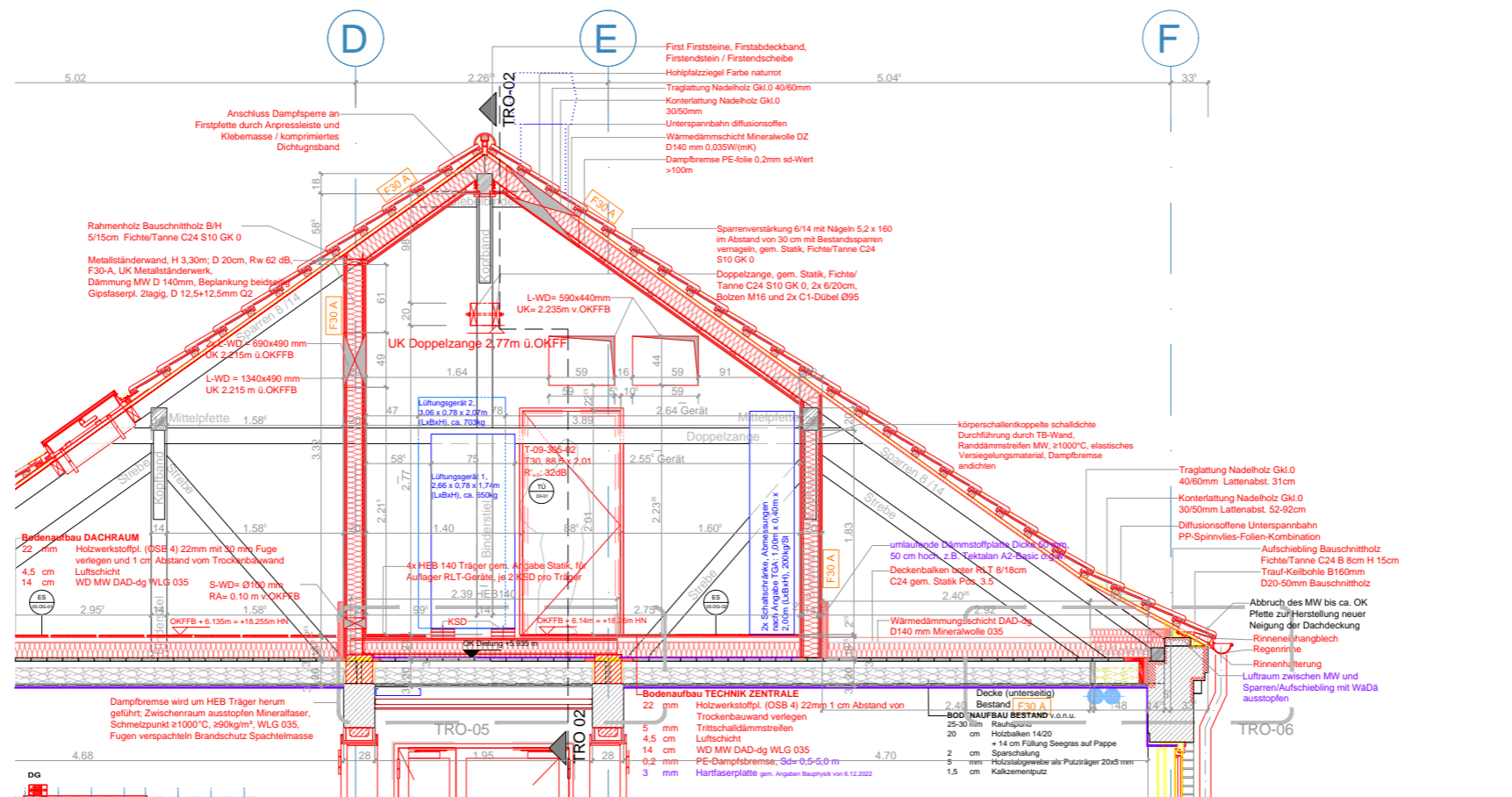
ETAGES: 2 - 3



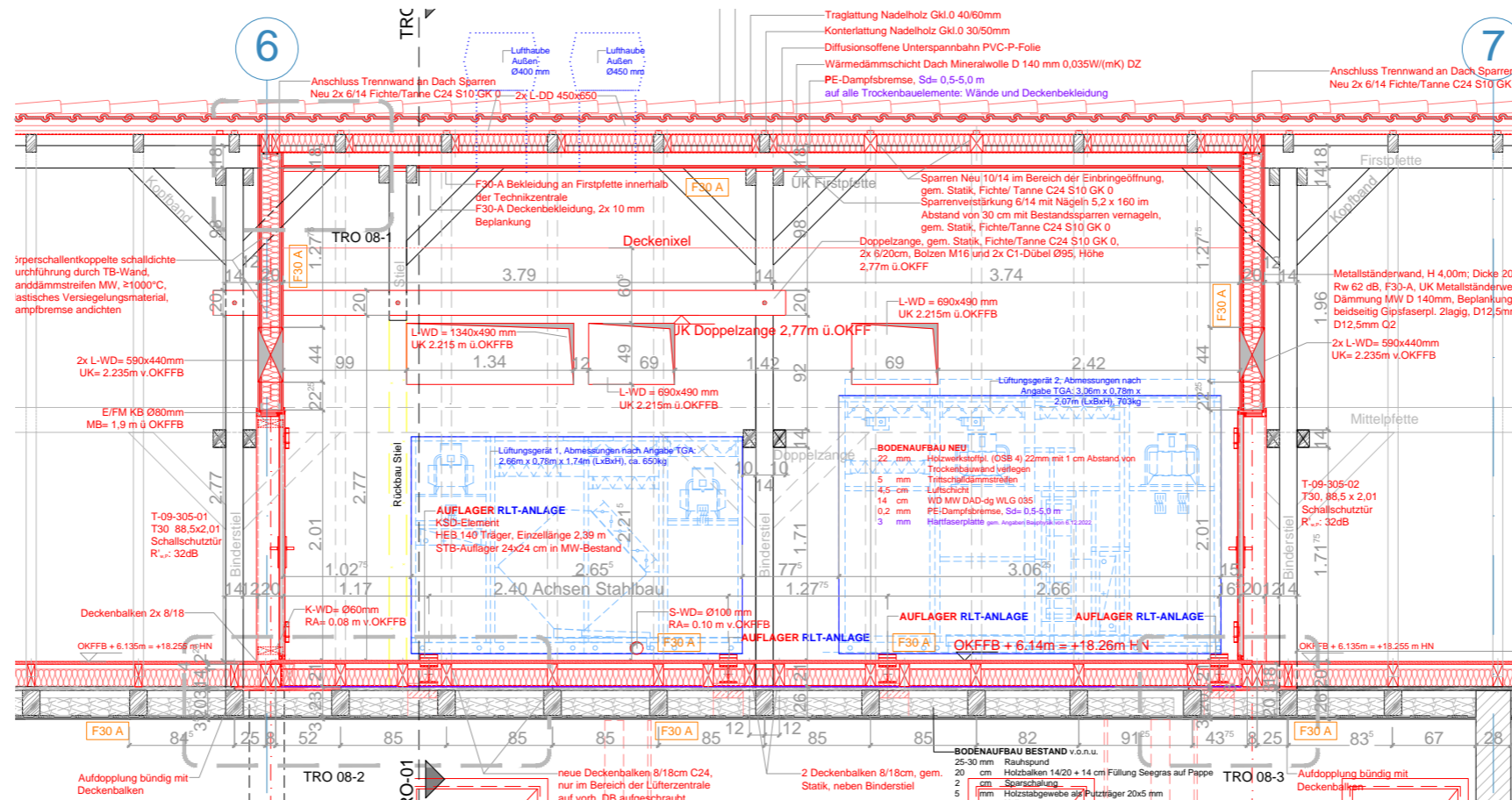
SUITE EFONE







Querschnitt des Technikzentrales



Längsschnitt des Technikzentrales

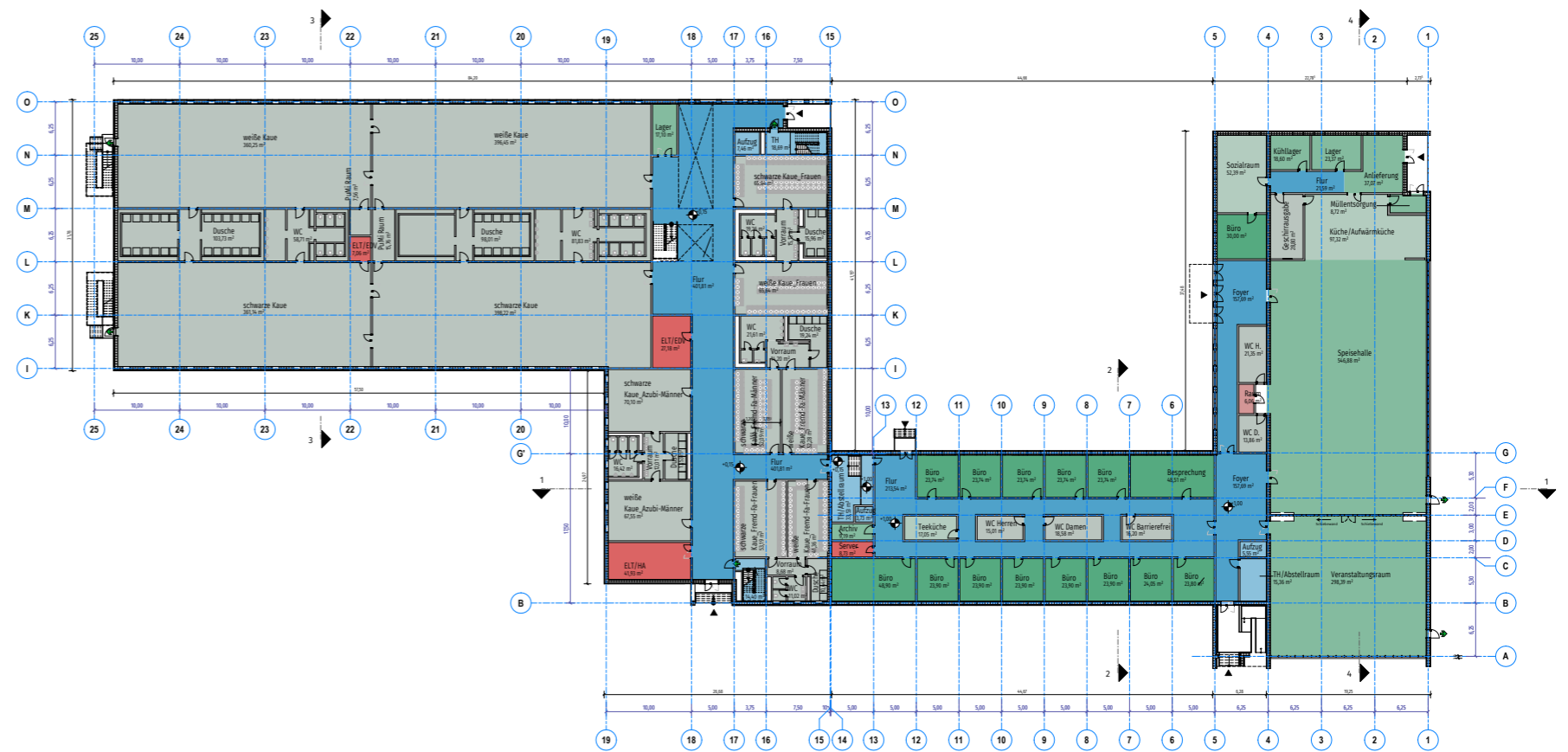


Das Projekt umfasst den Neubau eines Schachtes für die K+S Aktiengesellschaft in Niedersachsen auf einer unbebauten Grünfläche.

Der geplante Komplex besteht aus mehreren funktionalen Einheiten: einem Wachgebäude, einer Garage, Lagerhallen, einem Schachtgebäude sowie einem kombinierten Gebäude für Kae, Verwaltung und Sozialbereiche.

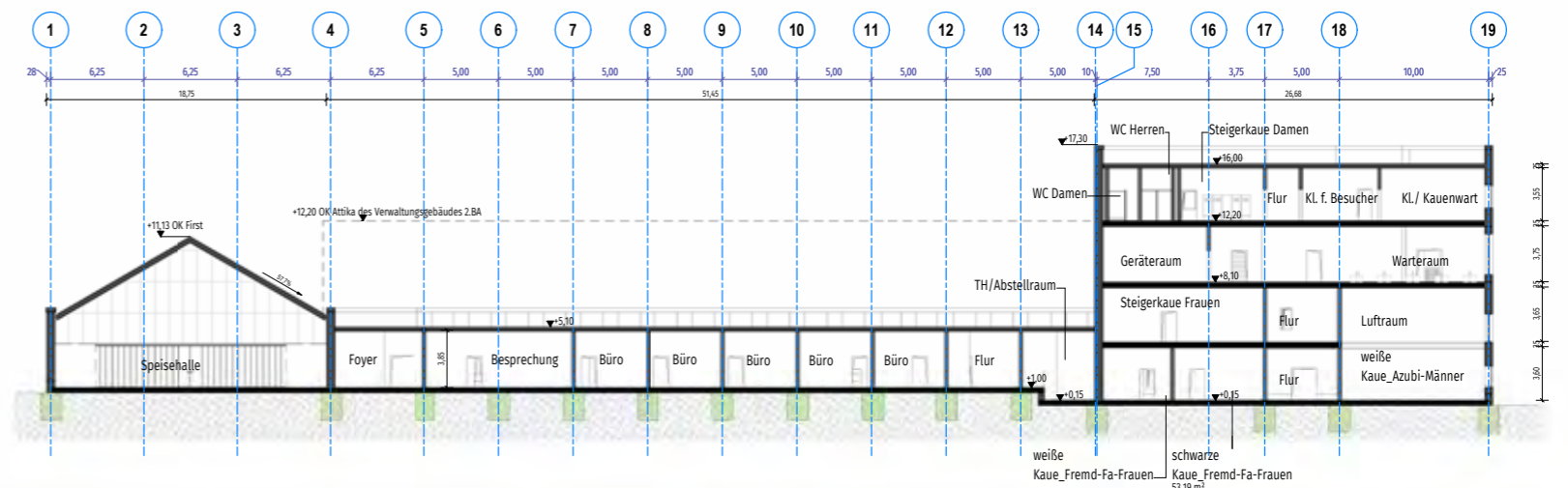
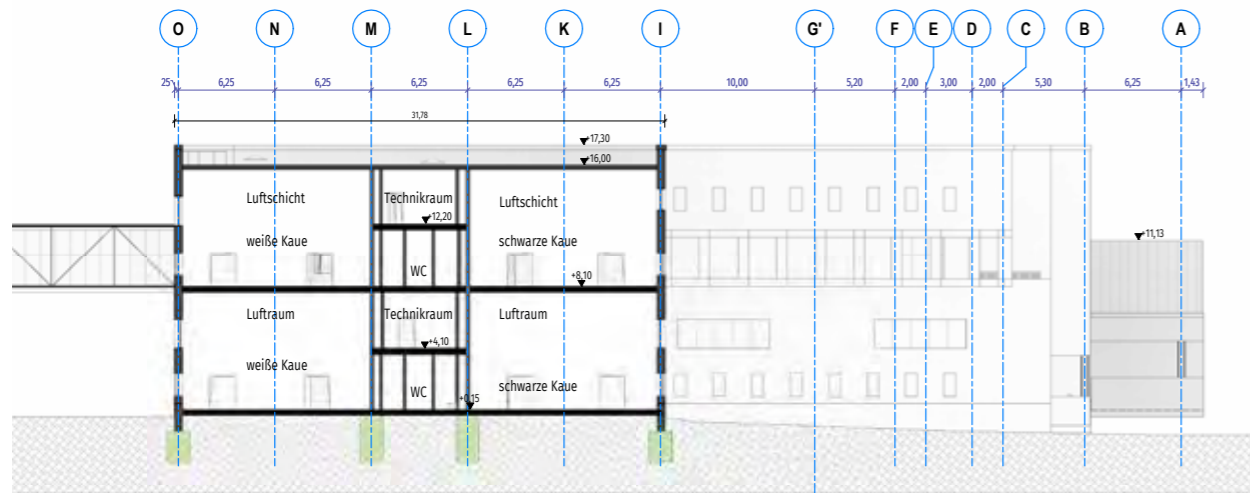
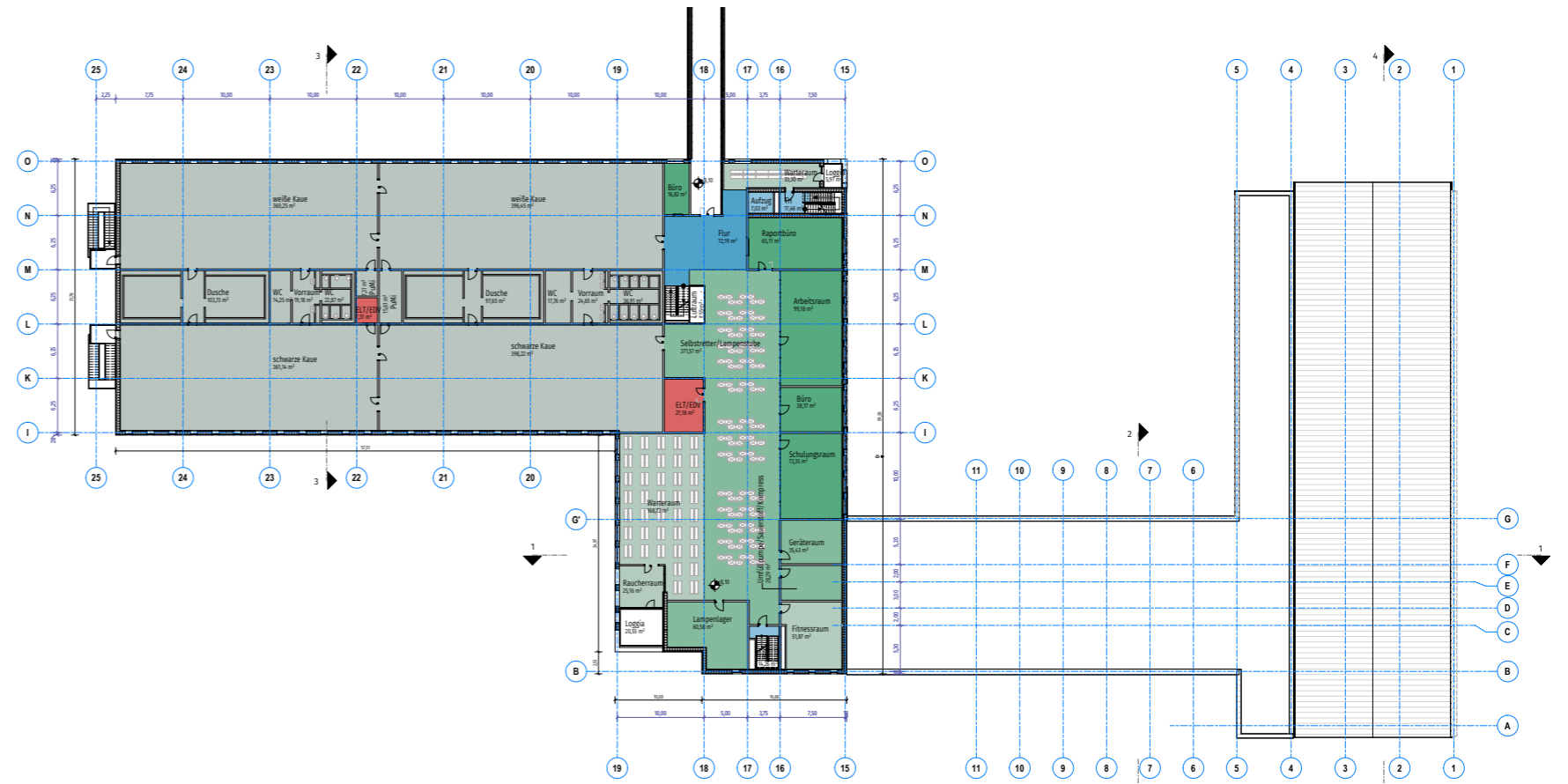
Bei der Planung wurden alle relevanten Vorschriften, Normen und insbesondere die bergbauspezifischen Verordnungen berücksichtigt. In enger Zusammenarbeit mit Fachplanern und dem Auftraggeber konnte ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.

In diesem Projekt war ich als Objektplaner tätig und übernahm zusätzlich die Stellvertretung der Projektleitung.



Der komplizierteste Teil des Entwurfs war die Planung des Kauengebäudes mit vier Etagen sowie die Gewährleistung des Anschlusses an den Schacht und die Verwaltungsgebäude. Im Kauengebäude sollen verschiedene Arten von Kauen (Umkleiden für die Bergleute) vorgesehen werden.

Es musste eine Verbindung zwischen den Kauen, dem Verwaltungsgebäude und dem Sozialgebäude zur Durchführung von Veranstaltungen und zur Verpflegung der Mitarbeitenden geplant werden. Der gesamte Komplex wurde in den Leistungsphasen 1 bis 3 entworfen und bereits zur Genehmigung eingereicht.



# GDRMA ( Gas-Druckregelanlage), Brandenburg , LP4-LP5

Bei diesem Projekt handelte es sich um ein GDRMA-Projekt mit spezifischen technischen Anforderungen, insbesondere im Bereich des Explosionsschutzes sowie der wasserundurchlässigen Bauweise (WU). Die daraus resultierenden planerischen und konstruktiven Herausforderungen wurden umfassend und detailliert bearbeitet.

Schnitt 1-1  
M 1:20

